

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Chronica Jeuerensis

Springer, Eilerdt

Jever, 1896

Chronica Jeuerensis

urn:nbn:de:gbv:45:1-4358

CRONICA JEUERENSIS.

GESCHREUEN THO VAREL DORCH EILERDT SPRINGER

ANNO 1592.



Anno domini Dusent einhundert vnnnd — 48 Starff ein Rike Mann, gehetenn Wange, tho der begreffenisse werenn de Rustringer vnnnd Eddele Jungelinge, De eine vth Wangerlandt, Redwert gehetenn, de Ander vth Ostringer, Hildert gehetenn, de speledenn mit einander, darna sloch Redwert vth Wangerlandt, Hildert vann Ostringern Dodt mit einen Gleuing, Welcker wart tho Sillenstede begrauenn. Derhaluenn sendenn sine Frunde tho eme etlike badenn, vnnnd leten vordern vmme denn Dodenn Hals tho geldende vann denn dodtsleger.

Vann dussenn badenn slogenn de Wangers Achte dodt, vnnnd den Andern nemen se de Kleder, vnnnd entquemen ene.

Vth disser orsake sint de Ostringers getagenn Inn Wangerlandt mit gewalt, vnnnd hebbenn dat Landt berouet, vnnnd dar wordenn — 55 dodt geslagen.

Do hebbenn de Wangers dem gantzenn Freslande, Also den Ostfreslande sehr geklaget ere Wehe modicheit, vnnnd hulpe vann eme begert, Darup beradtslagedenn sick de gantze gemene, vnnnd betaledenn denn dodenn Hals, Auerst se kregenn nicht wedder wat eme de Ostringers affgeslagenn vnnnd gerouet haddenn, vnnnd sint darauer ock nicht vorsonet, Derwegen hebbenn sick de Wangers tho den Harlingers gegeuenn.



De Erste Krich.¹⁾

Darna hebbenn sick de Wangers vnd Harlingers sick hart vorbundenn, vnnnd hebbenn de Ostringers vorfolget vnnnd vorslagenn.

Anno 1149. Sint de Wangers mit denn Harlingers getagenn Inn Ostringenn, vnnnd hebbenn ein dorp vorbrenndt vnnnd also dith de Ostringers vornemenn, sint se balde thosamende gekamenn, vnnnd hebbenn sick geweret, Also dat de Harlingers vnnnd Wangers de flucht genamen hebbenn vnnnd — 30 doden dar gelaten.

De ander toch de Ostringen
in Wangerlandt.

Darna sint de Ostringer Inn Wangerlandt getagenn, vnnnd ere Veste dael geworpenn, vnnnd se gantze sehr berouet.

Also dith de Harlingers horeden, sint se Inn Ostringen getagenn, vnnnd vele Dorper vorbrenndt, vnnnd de Borch²⁾ hemelick belecht. Auerst se sint daraff vordreuen, vnnnd verloren Sostein Man.

¹⁾ Statt dieser Überschrift hat die Springersche Chronik von 1594:

Disse erste stridt ist gescheen denn — 10. dach Maii 1148, welchen Satz Springer offenbar schon in der von ihm ausgeschriebenen Chronik im Texte vorfand. Die Worte enthalten augenscheinlich nur die Randbemerkung eines lateinischen Urtextes, die schon der ungeschickte Übersetzer in den Text hineingezogen hat.

²⁾ Dieser Burg wird hier offenbar als der einzigen in Östringen Erwähnung gethan; ob man dabei an Jever, wo auf dem Dannhalm eine Burg gestanden haben soll, oder an den Woltersberg, welchen die noch 1717 vorhandenen Trümmer eines Kellers und die doppelten Gräben als alte Burgstätte erkennen lassen, oder endlich an die Sandeler Burg bei Möns zu denken hat, darüber lässt die Chronik uns völlig im Unklaren. Weiter heisst es, dass damals auch Schackelhave wohlbefestigt gewesen sei. Der aller Wahrscheinlichkeit dieser Stelle zu Grunde liegende, auch bei Hamelmann (Chr. p. 115) aus der Rasteder Chronik erhaltene lateinische Urtext sagt darüber: *Astringi vero visa fortitudine adversariorum, ad stagnum, quod Schuckeldemirri, dicitur, gelu et glacie tum temporis solidatum confugerunt.* Diese

De drudde toch der Ostringer
ynn Harlingerlandt.

Darna sint de Ostringers wedder Inn Harlingerlandt getagenn, vnd hebben de Harlingers vorbrendt vnnnd gerouet, Dat Korne gemeiet vnnnd mit genamenn.

Do sint de Wangers denn Harlingers tho hulpe gekamenn, Auerst de Ostringers hebben se vorjaget, vnnnd eme — 30 Mann affgeslagenn.

Daruth wordenn de Ostringers so wreth iegenn de Wangers, Dat alle ere Tymmer¹⁾ tho breken vnnnd vorbrenden vnnnd houwenn alle Bome dael, vnnnd stoppedenn alle ere putten tho, vnnnd nemen mit sick, wat se driuen vnnnd dragenn kondenn, vnnnd leten dar nictes bliuenn, denn Asche vnnnd stoff.

De Harlingers bidden hulpe
iegen de Ostringers.

Thom Erstenn wunnen de Harlingers tho sick de Brockmar vnnnd Lemmer, vnnnd de Affrier,²⁾ Auverst se konden em nicht helpen.

Thom andernn repenn de Fresenn tho hulpe de Sassenn mit vele Grauenn vnnnd lauedenn ene dat halue Ostringerlandt.

Do sint dar gekamenn viff Hertogenn mit grotem Voleke, do fruchteden sick de Ostringenn sehr, vnnnd repenn Godt dem Heren ann vmme hulpe, vnnnd laueden eine Kercke tho buwen Inn de Ehre Sunte Steffan tho Schortense, Alse se denn ock hebben gedan, vnnnd gingenn vlitigenn thone stride, vnnnd hebben vann eren Innkamende Viende geslagenn Dre

Worte haben offenbar schon den ungeschickten Übersetzer des lateinischen Urtextes zu dem Irrtum verleitet, Schakelhave als wohlbefestigte Burg zu erwähnen. Die im Laufe dieses Winters erfolgte Abtragung des Schakelhaverberges hat keinerlei Wahrzeichen zu Tage gefördert, die auf eine frühere Befestigung des Ortes schliessen lassen.

¹⁾ Spätere Handschr. setzen dafür das Wort Gebäude.

²⁾ Zu lesen ist offenbar: Awrikers.

Dusent Mann. vp denn Moer by Schokeller Moer¹⁾
genomet, vnnnd sint ock aldar Hertogenn vnnnd Herenn
also beliggenn gebleuenn vnnnd begrauen vp denn-
suluenn platze, dar se geslagenn weren, vann denn
Sassen sint gebleuenn

Cordt vann Brockhusenn.

Carsten Greue vann Gulich.²⁾

Wigboldt Im Holte.

Rumis.

Balckius.

Nicolaus.

Disse stridt is gescheen Im Kampe³⁾ dar thouoren
Anno 781 Astringe van Wilhado gedofft was.

Do lauedenn de Ostringers vnser leuenn Frouwenn
Schrin dorch Ostringenn tho dregenn.

De veerde toch der Ostringer vp der Wangers,
vnd de ander vp der Harlingers.

Des andern dages hirna vorgadderden de Ost-
ringers einen hupen Volckes, vnnnd dwungenn de
Wangers vnnnd Harlingers, dat se ene mostenn geuen
— 600 Marck vnd swaren dartho frede tho holden,
mit denn Ostringen.

¹⁾ Im lateinischen Urtext stand wahrscheinlich: in stagno
Schockelmeri.

²⁾ Annales Stederburgenses ad a. 1153 M. G. SS. XVI, 207
Magna caedes Saxonum apud Frisiam facta est, in qua Christianus
et alii quamplures nobiles occisi sunt

Annales Magdeburgenses M. G. SS. XVI, 191. Wigboldus cum
aliis multis in Fresia periit.

Einen Grafen von Jülich, der um 1150 gestorben wäre, kennt
die Geschichte nicht; es giebt in diesem Hause überhaupt keinen
Grafen Karsten oder Christian.

³⁾ Offenbar eine Anlehnung an den lateinischen Urtext (campus
Sanctae Mariae in Astringia). Die Jungfrau Maria war die Schutz-
patronin des Östringerlandes. Nach einer Abbildung bei Hamelmann
zeigte das Siegel des Östringerlandes die Jungfrau Maria mit dem
Christuskinde, ihr zur Seite zwei bewaffnete Männer. Vergl. Friedl.
Ostr. U.B. I Nr. 51. Ihr war das Kloster Östringfelde geweiht
welches anfangs Marienfelde hiess.

Wo de Sassen mit Hertoch Hinrick van Ostringern tho Berckel vp de flucht geslagen worden.

De Sassen vnnd Vthlendischenn Herenn, de Inn denn bauenn geschreuen Krige leuendich gebleuenn weren, sint mit groter bedroffenisse Inn Schortense geflagenn, vnnd hebbenn gewunnenn Hertoch Hinrick vann Brunswick, de mit denn Holsters, Schwitzers, de vann Beieren, Butiaders, Sassen, Westphelinger, Hertoch Henrick gebodt vp tho Berckell Kerckenn vnnd Klusenn, vnnd Nemandt gesparet. Dusse hebbenn Paulunen vp gerichtet tho Berckell, vnnd brennenn Inn Rustringenn viff Dorper, vnnd Inn Ostringenn twe, Do togenn de Ostringenn em wolgewapent thomote vnnd slogenn em aff Sowentein Mann.

Also dith de Sassen seggen, nemenn se de flucht, vnnd de Ostringenn beheldenn ere Pawelunenn vnnd Roff, Darmede bleff Freslandt eine klene tidt mit freden, Dith was de erste stridt.

De ander stridt twisschen denn Ostringers vnd Harlingers.

Idt is gekamenn Inn disser vorbenomedenn tidt, einer vth denn Westenn, mit Namenn Dirick, sehr rick van gudern, de hefft gekofft ein Erue mit aller thobehoringe vann einer rikenn Wedewe Inn Ostringenn, Also dusse benante Dirick dith Erue ein tidtlanck mit fredenn hadde besetenn, Do quemen de Harlingers, vnnd berouedenn eme, vnnd nemenn ene Allent wat he hadde, also se der Wedewenn plegenn tho donde, ane recht vnnd Jenige ansprake.

Dissenn homodt klagede he denn Harlingers, Auerst sine klage wart by ene nicht geachtet, Darna klagede he idt denn Ostringenn, welcher vor dissenn Dirick vor eren Landtsatenn schreuen ann de Harlingers, dat se eme sinen schaden woldenn wedder beleggen, dat hefft so dre Jarlanck gestahn.

Do hebbenn de Harlingers vth gesent S. Magnus Schrin Inn Norderlandt, vmme gelt darmede tho biddenn, Do brekenn de Norders dat Schrin vp tho besichtigenn, offte ock warhafftige Hilligedom darinne were, Do se dat hadden gesehen, sendenn se dat Schrin mit grotenn gauenn wedderumme.

De Harlingers in Norderlandt getagenn.

Do dith de Harlingers hordenn, bedrouedenn se sick gantze sehr, vnnd slogen Norderlandt Inn, vnnd dedenn grotenn schadenn mit Rouende vnnd Brande.

Inn disser tidt wart des vorgeschreuen Dirikes Sone vann den Harlingers geuangenn, vnnd Inn der Kercke tho Schwichrim¹⁾ vor hundert Marck tho Hanckgelde²⁾ gesettet, Derhaluenn sendenn de Ostringenn Legatenn tho denn Harlingers, fruntlich begerende, dat se denn vorbenompten Dirick sinen schadenn woldenn beleggenn, Auerst se wollent mit willenn nicht doen. Derhaluenn sint de Ostringers vororsaket vp de Harlingers tho tehende, vnnd hebben ere Landt gerouet vnnd gebrandt, vnnd hebbenn de Harlingers Inn de flucht geslagenn, dat se dat Landt vorloppenn mostenn, vnnd den Harlingers worden twehundert Mann affslagenn. Vnnd de Ostringers hebben mit genamenn, wat se dregenn kondenn, vnnd dar sint men viff Dorper Inn Harlingerlandt vngebrandt gebleuenn. De Norders vellen tho denn Harlingers ock Inn.

Also de Norders dissen Auertoch nu segenn, hebbenn se sick gefrouwet, dat ere schade gewrakenn

¹⁾ Die Kirche scheint also schon befestigt gewesen zu sein. Leverkus vermutet, dass in der zu Grunde liegenden lateinischen Chronik der Name Wittmund gestanden hat, der von dem Übersetzer verkehrt gelesen worden. Vielleicht ist Seriem zu lesen und die im 13. Jahrhundert von den Fluten zerstörte Kirche von Otzum gemeint. Vergl. U. Werdum, Ser. fam. Werd. ms. Houtrouw, Ostfriesland II p. 323.

²⁾ Eine andere Handschrift hat allein richtig vanckgeldt.

worde, vnnnd sint vort getagenn Inn Harlingerlandt, vnnnd de auergebleuenn Dorper ock gebrendt.

Alse de Harlingers nu segen, dat se sick vann beidenn partenn nicht vordregen kondenn, hebbenn se mit denn Norders einen Vasten frede gemaket, Se wunnenn ock de Rustringers, vnnnd geuenn Dusent Marck tho schulde.

De Harlingers togen tho hulpe denn
Rustringen inn Ostringenn.

Anno 1154.¹⁾ Vorsammelden sick de Harlingers vnnnd de Rustringers Inn ein starck heer, vnnnd wolden Ostringerlandt gantze vorheren, Do sint de Rustringers vthgetagenn, vnnnd sick gelecht by Rorpsloter²⁾ Molenn, vnnnd sick mit einen Depe beuestiget, Alse dith de Ostringers segen, sendenn se eme ein Heer thomote, vnd nemen de flucht, vnnnd dar wordenn — 60 affgeslagen, vnnnd de Harlingers brendenn Jeuer³⁾ vth mit Allenn vmmeliggenden Dorpern.

Wo de Rustringers eines mit denn
Harlingers togen vp de Ostringers.

Des Jars darna beredden sick de Rustringers, alle so twisschenn der Made vnnnd der Wesser wanenn, Jegen de Ostringers.

Disse sint thosamende Inn Ostringenn getagenn, vnnnd do se segenn, dat sick de Ostringers darup gestarcket haddenn, hebbenn se de flucht genamenn tho Schackelhauen,⁴⁾ dat do thor tidt woll beuestiget was.

¹⁾ Die Jahreszahl ist undeutlich geschrieben und scheint aus 1164 in 1154 umgeschrieben zu sein.

²⁾ Eine andere Handschr. hat Repsholter.

³⁾ Hier wird der Stadt Jever zum ersten Male als des Hauptortes in Östringen in unserer Chronik Erwähnung gethan.

⁴⁾ Es ist das Schuckeldemiri der Rasteder Chronik. Vergl. Hamelm. p. 115 und oben Anm. pag. 20. Aller Wahrscheinlichkeit nach



De Ostringers hadden tho sick gewonnen Soshundert Norders, Auerst de nemenn de flucht do se stridenn scholdenn. De Ostringers repenn Godt vmme hulpe ann, vnnnd gingenn thom stride, vnnnd wunnen denn stridt, vnnnd slogen Achtedusent Mann.¹⁾

De Ostringen auertogen Wangerlandt.

Des Dages darna, als dat Volck de Auerwinninge modich geworden weren, do enthoudenn se alle ere Viende, de se auerkamenn kondenn, vnnnd hebben Wangerlandt Inngeslagenn, Kerckenn und Kluse Alle vordoruenn.

De Ostringers buweden dre Borge.

Darna hebbenn de Ostringers Dre²⁾ Borge gebuwet, de eine Inn Dickhusenn vnd twe²⁾ In Allens.

Do dat de Rustringers segen, togen se wedder Inn Ostringenn, vnnnd brendenn de Kercke tho Etzell, vnnnd ock de Kerckenn tho Horstenn mit denn Dorpern.

ist der Schakelhaberberg nicht befestigt gewesen. Zu Ende des 15. Jahrhunderts befand sich daselbst eine Kapelle, wohin Frouwe, die Gemahlin Edo Wiemken des Jüngerer, in ihrem Testament vom 18. Oct. 1497 einen Gürtel vermachte. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1569. Die Mauerreste, die sich auf dem Schakelhaber Berge vorfinden, mögen von derselben herrühren.

¹⁾ Die Chronik von 1594 fügt hinzu: „Vnnnd men konde nicht droge vp denn Ise ghan Im hogen Scho, wente Idt Inn denn Winter was“, und eine zweite Hdschr. derselben fährt dann noch fort „vnd idtliche bleuen im deepe mit dem Schwerde vnd mit treddinge oder wapenen.“

²⁾ Muss wohl heissen „twe Borge gebuwet“ und weiterhin muss man lesen „vnd de ander“, d. i. die zweite. Der wunderbare Irrtum, als ob zu Ellens zwei Burgen erbaut worden wären, rührt daher, dass für de ander in den Handschriften das Zahlzeichen de II oder de 2. gesetzt wurde und das de im Laufe der Zeit verschwand.

Die Chronik von 1594 fährt hier weiter fort:

Inn dissem Lande regerde do dat Swert vnnnd de Dodt dat gantze Jar. De Ostringer auertehen de Harlingers. Darna togenn de Ostringer Inn Harlingerlandt, vnnnd breken nedder Alle ere Vestinge, vnnnd vordorren de Huser.

Wo de Ostringers tehen wedder inn
Harlingen.

Do dat de Rustringers¹⁾ seggen, togen se wedder Inn Harlingenn, vnnnd brendenn de Kerckenn tho Witmunde, vnnnd roueden wat se krigenn kondenn.

Darna settedenn se vnnnd de Rustringers ann malckandernn, vnnnd de Ostringers slogenn de Rustringers Inn de flucht, dat erer vele geslagenn woredenn, vnnnd ere Dorper berouet vnnnd vorbrandt. Daruth hebbenn sick de Ostringers vorhauenn, dat se gantze Freslandt vnnnd Herschuppe dorch voren.

De Ostringen togen in Wangerlandt
wente tho Wierden.

Darna togen se Inn Wangerlandt wente tho Wierden, dar wordenn vele Dorper vmmelanck vorendt.

Do sendenn de Wangers denn Ostringers Inn de mote denn gantzenn Dach²⁾ vnnnd slogenn mit denn Ostringern, dat se mostenn flegenn wente dat Swerdt vnnnd de Dodt hadde de Auerhandt auer se.

Also dith de Rustringers segenn, sint se am auende der Gebordt Marie vth getagenn Inn Ostringenn se tho uordriuenn vnnnd hebben — 16 Man geslagenn. Do sint de Borchlude³⁾ vnnnd Landtsatenn thosamende gekamenn, vnnnd hebbenn denn Rustringers Drehundert Man affgeslagen.

Do hebben sick de Harlingers vnd Rustringers verbundenn, vnnnd bestemmeden einen Dach, wenn se Inn Ostringen tho gelike woldenn vallenn, se gantze tho uordriuenn welcker de Rustringer hebben begunnet.

¹⁾ Verschrieben für Ostringers.

²⁾ Hier hat die Chronik von 1594 die bessere Lesart: Do stundenn de Wangers den Ostringers mechtich entjegen denn gantzen dach.

³⁾ nämlich von Diekhausen und Ellens.

Vp St. Matthias Dach Inn der Vasten wolden de Ostringer nicht stridenn der Hochtidt haluenn, Also dat de Rustringer eme twe Dorper affbrendenn.

Des Dages darna geuenn de Rustringers denn Harlingers ein teken, dat scholdenn kamenn na erem affscheidt, vnnd idt is ein Duncker weder gewesen, dat de Harlingers dat teken nicht hebben sehen kondenn. Do hebben sick de Rustringers mit denn Ostringers geslagen. De Rustringers hebbenn vorlarenn twe Dusent Mann, vnnd de Ostringers dre hundert Mann. Dusse slacht Is gescheen tho Barekell Inn denn Froste.¹⁾

Anno 1168. Am Achte Dage hirna hebbenn de Ostringers betrachtet, dat se so vele Blodes vorgatenn haddenn, Kerckenn vnnd Gades Huse vrbrendt vnnd berouet, hebbenn also rouwe erer Sunde gehatt, vnnd badenn mit Schrifftenn ann Boldewinum Ertzbisschop tho Bremenn²⁾ gesandt, vnnd eme tho erkennenn geueenn, dat se sick gerne woldenn betern. Do sende de Bisschop vann Bremenn tho ene sinen Wielbisschop Arconem Inn Ostringenn, desuluige settede tho Penetentie deme Auendt vor Winachtenn dre Jarlanck tho vastende, vnnd vele Almessen tho geuende, dat scholde de Clerekschop ock doen.

¹⁾ Eine andere Handschrift hat hier noch folgenden Zusatz:

Dussen dach hebben de Ostringers mit eren nakomelingen tho viren ingesettet tho ewigen tiden ein gedechnisse, dat se so ridderliken gewonnen hadden.

Do wardt den Rusters lede vor Hartoch Hinrick van Brunswick. Darumme senden se ehm 400 Marck vnd makeden frede darmede also dat de Oestringer fri vnd veelich mocheden dorch de lande reisen.

Also Hertoch Hinrick van Brunswick der Lowe vor Bremen lag, vnd do he dat inne hadde, leedt he de Rustringer Vreeszen in October in den markede tho Bremen anholden, vnd leedt ere guder nemen, wente he hadde vientschop mit ene.

²⁾ Er war Erzbischof von 1168—1178.

Also dith de Rustringers seggen, vnnnd ock betrachtedenn, wouele quades se denn Ostringers ock gedan haddenn, hebbenn sick einen grotten hupen vorsammelt, vnnnd sint gekamenn ann der einen siden der Made, vnnnd de Ostringers vp der andernn sidenn, vnnnd sick iegen einander beklaget, vnnnd begerden frede, vnnnd am suluigenn dage hebben se frede gemaket, Also dat de Ostringers denn Rustringers scholdenn geuenn dre Dusent Marck, vnnnd Achte guldenne In de Kercken, de se berouet haddenn, Also tho Jeuer, Schortense, Horsten, Repsholte, Sandell, Sande, Wadwerdenn, Zillenstede vnnnd Schwichmundt.¹⁾ Dusse frede is gemaket des Andern dages vor St. Barnabas.

Dewile de Ostringers de vorbenompten pennige nicht allene betalen konden, do sint se eindrechtigenn Inn Wangerlandt getagenn, vnnnd hebbenn se dartho gedwungen, dat de Wangers mostenn helpenn betalen de Dredusent Marck, vnnnd darmede ys frede gewordenn twisschenn disse dre partie.

Dith is de tall der Doden de in
dissen vorgangen Krige
geslagen sint.

Van den Harlingers vnd Wangers sint	
Dodt gebleuenn	Hundert vnd ein.
Vann denn Sassenn	Dre Dusent vnnnd — 62.
Vann denn Ostringers	Viffhundert vnnnd 26.

Darna de Inn Wierden geslagen wordenn, weren ein hupen getelt.

¹⁾ Es fehlt in dieser Aufzählung die Kirche von Etzel, welche von den Rüstringern verbrannt worden war. Vergl. S. 26. Unter Schwichmundt versteht man gewöhnlich Wittmund, eine Handschrift hat dafür Seuenwerden, die alte Form für Sengwarden, was Leverkusen für die unzweifelhaft richtige Lesart hält.

De Sassenn wordenn geslagenn des Dages vor Michaelis, vnnnd de Rustringers wordenn geslagenn vp denn dach Quirinus vnnnd Sunte Matthias.¹⁾

II.

Anno 1218. denn — 17. Novembris vorginck Rustringerlandt Im water, vnnnd de Slickersile wart vthgestekenn, dar dre Minschen tho uormedet wordenn, de ene vthsteken, vnnnd dat water brack Inn tho Olde Goedens, Also dat de Kercken Inn Rustringenn ock vorgingenn.²⁾

Darna volgede eine grote Veide vann denn Oldenborger Heren, dat de Kercke tho Olde Goedens berouet wart Allent wat darinne was, behaluenn eine

¹⁾ Hier endet die zusammenhängende Erzählung der Grossthaten der Östringer, deren lateinischer Urtext in sehr frühe Zeit zurückreicht und wahrscheinlich dem Kloster Östringfelde entstammte. Die Entstehung desselben setzt Leverkus in die Mitte oder den Anfang des 13. Jahrhunderts; jedenfalls scheint er noch vor dem Brande des Klosters 1272 geschrieben worden zu sein. Über die literarische Beschäftigung der Mönche dieses Klosters giebt Aufschluss die zweite Note zu einer im Grossherzogl. Archive zu Oldenburg befindlichen, vom 25. Jan. 1350 datierten Urkunde (abgedr. in Friedl. Ostfr. U.B. I. Nr. 68, jedoch ohne die beiden Noten), wo es heisst:

Anno Domini M^o XXIII (die Jahresangabe ist ungenau) fuerunt tunc isti sacerdotes in campo Ostringae scilicet Billebrandus perpetuus Vicarius Sancti Bartholomaei in custodem, qui scripsit speculum historiale fratris Vincentii ordinis praedicatorum etc.

Diese Note ist abgedruckt nach einer im Besitz des Herrn Georg Jürgens in Jever befindlichen Hdschr. von Remmers Annalen.

Die folgenden Mitteilungen rühren nach Leverkus Vermutung her aus den für Remmer von Seediek aufgezeichneten Memorabilien eines Geistlichen zu Schortens, den er den Prädikanten Tamme von Dykhusen benennt. In dessen nachlässig geschriebenen Aufzeichnungen muss schon die Marcellusflut fälschlich für das Jahr 1218 angesetzt gewesen sein, während sie am 16. Januar 1219 eintrat. Menco Werum. ap. Matthaeum II, 169.

²⁾ Nach dieser Stelle würde also der Schlicker Siel nicht beim Ausfluss der Jade zu suchen sein, sondern bei Olde Goedens; demnach müsste er die Abwässerung der von der Friedeburger Geest herabkommenden Wasser in die Jade bewirkt und geregelt haben. Vergl. Tenge, Der Jeversche Deichband. S. 1 ff.

grote Klocke, vnnnd ein Kelck, denn halde de Pastor tho Schortense daruth.

Anno 1233. Is Zillensteder Kercke gebuwet.¹⁾

Anno 1260. Is Jeuer vorbrendt.

Anno 1266 Vp vnnsrer Leuenn Frouwenn dach Inn der Vastenn telede de Grauinne vann Hernenberch dre hundert vnnnd — 65 Kinder tho einer tidt, vnnnd Bisschop Otto vann Vtrecht doffte Alle disse Kinder Inn einem Beckenn, vnnnd storuenn vann stundenn ann na der Dope mit der Moder, vnnnd wordenn Althosamende begrauenn Int Closter van Lostdunen.

Anno 1272. Is de Kercke tho Velde vorbrandt, vnnnd de Canonicken storuenn Alle na der Handt, vnnnd dar wordenn nene Canonicke wedder Inn gewiet Also dat de Domerie dorts woste lach.

Anno 1287. Is eine grote Floth Inn Freslandt gewesenn darinne vele Minschenn vordrenckedenn, vnnnd vele Dorper darmede vorgingenn.

Anno 1300. Is Clawes vann Keitenn gebarenn, vnnnd was so groth vann Staturen, dat de lengeste man so Inn dem Lande was, vnder sine Arme ghan konde, sine Scho weren so groth also sus — 4 Mansvote, de Kinder vp der Stratenn dorftenn ene vann Vernes nicht ansehen, he was ein gudt sachtmodich Man.

Anno 1318. Is ein erschrecklich Water gewesenn Inn Alle vmmeliggende Landenn, dat tho der tidt Vofftein Karspell sint vorghan, vnnnd vele Volckes

¹⁾ Der Kirche in Sillenstede wird jedoch schon im 12. Jahrh. Erwähnung gethan. S. o. S. 18.

vordrencket, vnnnd men mende anders nicht, denn de Sintfloth worde wedder kamenn.

Anno 1323. Was eine Frouwe Inn Seelandt, de so groth vnnnd starck was, dat se ynn ein iedern Handt ein Vatt Hamborger bers konde dragenn, vnnnd nen last daruan tho hebbenn. Se was so groth, dat ein Man vann middelmetigen Staturen, by eren Schenen¹⁾ tho wesenn, Also klene Kinder, Nochtans was se van klenenn Oldern gebaren.

Anno 1350. Was eine grote Pestilentie Inn Freslandt, dat de Twintigeste Minsche nicht leuendich bleuen, De Beeste gingenn ynn der Weide woste, dar was Nemandt leuendich gebleuenn, denn se tho quemenn, vmme dusser Pestilentie willen, wart de Kercke tho denn Ostringenn Velde wedder tho gericht, vnnnd geuenn dartho ein Junnffern Closter des Predigers ordens tho Norden, vnnnd vorordent dat dar — 6 Misse Presters dessuluenn ordens wesenn schol denn, de nu Inn de — 78 Jar gelegenn haddenn, vnnnd menden Gade darmede tho vorsonen, dat de Pestilentie vann denn Luden weke.²⁾

Vann Edo Wineken
denn Erstenn des Namens.

Anno 1350. Hebbenn de gemenen Rustringers, mit eren Richtheren eindrechtigenn gekarenn Edo Wineken tho einen Capteinen vnnnd Houetlinge eres Landes, sampt sinen Eruen vnd Nakomelinge, Went he was de vornemeste Im Lande, vnnnd ein gutt Krigesmann, vnnnd hefft denn Rustringern denn Krich, Nomlichenn iegenn denn Grauenn vann Oldenborch helpen vth voren. He hadde eine Frouwenn gehetenn

¹⁾ Zu lesen: by er schene.

²⁾ Friedl. Ostfr. U.B. I, Nr. 68.

Ette, darmede krech he Dangast, vnnnd wanede dar lange thouorenn, ehr he gekaren wart tho einen Captein, vp ein Stenhuss Inn ein Holtkenn. Darna also he gekaren was, hebbenn ene de Rustringers de Banter Kercken Inn gedan, vnnnd de helpen vaste makenn.

Anno 1359. Weren de Ostringers vnnnd Wangers eren Richterenn vnnnd Regenten wedderspennich, Also dat de Richtheren Edo Wineken dat Regemente Auergeuenn, ene vnd sine Nakomelingenn vnderdanich tho sin. Also wart Edo Wimkenn vann denn Rustingers vnnnd Wangers ock Angenamenn vor einen Captein, dat he vnnnd sine Nakomelinge de Dre gemelten Lande beschuttenn vnnnd bescharmen scholde, Auerst de klene Wurster¹⁾ woldenn sick nicht vnnnder dem Regemente geuenn, settedenn sick derhaluen thor wehre, vnnnd erhelden sick Vp ere Kerckhoue, de sehr vaste weren.

Darna togenn de Rustringers vor de Kercke, vnnnd dwungenn se tho denn gehorsam, dat se sick vnder Edo Wimkenn scholdenn geuenn.

Darna bewehrde Edo Wymkenn mit hulpe dusser Lande Jeuer,²⁾ makede ock Hogeckerckenn vaste, Welcker thouoren vnnnd wandages Gokerckenn genommet was, vp dat he de wedderspennigen thom gehorsam krigenn mochte.

Tho disser tidt werenn de vornemestenn vnnnd geweldigestenn Richters, Also

Hillardus Hedde tho Welens.

Ino Tiarckes.

¹⁾ Andere Handschr. haben dafür Kleuerens.

²⁾ Eine Handschrift der Chronik von 1594 hat hier: Darna buwede Edo Wincken mit der Lande hulpe Jeuer, welcker vormals ein groth begrip gewesenn hadde, vnnnd Insunderheit eine Kopstadt, behaluenn se hadde nicht vast gewesen Sunder vele Schepe dar Inn vnd vth gesegelt, vnnnd hadde thouoren Geuesandt geheten.

Tanno Iben tho Sandell.

Mester Ulrick tho Knipense.

De Fredeborch bewarde Edo Wimken mit hulpe
der Harlingers, Jegenn den Inntoch der Rouer.

Vann Junker Keno vth

Brockmerlanndt.

Anno 1361. Was Schortenser Kercke gebrendt,
vann Juncker Keno vth Brockmerlandt vnnnd sinenn
Volcke.

Anno 1376. Rouede Edo Wymckenn vp de Hol-
landers thor See.

Anno 1383. Buwede Edo Winekenn eine Borch
Inn Rustringerlandt, gehetenn Sibesborch, mit hulpe
der Rustringers, De Ostringers vnd Wangers senden
dre Mans,¹⁾ mit etliker Butjadingers, nomlick de Eck-
werders,²⁾ vnnnd hefft also mit Vullbordt der Fresen
dre Borge Inn Ostfreslandt gebuwet, Alse Jeuer,
Fredeborch vnd Sibesborch.

Anno 1387. Wilmet Tannen, Vaget tho Ackum,
venk Folff Siberns, vaget vp Schortenser Kercken,
beide Edo Wineken vogede.

Dewile nu Wilmet Tannen ene nicht droffte vor-
trawenn vp siner Borch tho Glarendorpe, so voret
he ene tho Tiart Hedden sinen Veddern, de Seng-
werder Karspell Inn besitte hadde, Desuluige Kercke
hefft Tiart Hedden sinen Veddern Auergeuenn, vnnnd
toch dar vann vp sine Borch Tiardeshusenn genomet.
Derhaluenn toch Edo Winekenn mit sinen Veddern

¹⁾ Andere Lesart: den drudden Mann dar tho.

²⁾ Die Chronik von 1594 hat den Zusatz: welcher Borch woll
beuestigt gewesenn is mit dren Grauenn, vnnnd ein stark Stenhus mit
einer dicken Muren.

Popke Inen van Sengwerden, vnnnd wandt de Kerckenn, vnnnd leth Wilmet Tannen denn Kop affhouwen vnnnd Tiardt Hedden quam wech. Do wart Wilweddes Huss, vnnnd Tiardes Huss in de grundt dael gebrakenn, Tiart vnnnd Wilmet weren suster Kinder.

Edo Wineken wolde de Kercken tho Sengwerdenn dael brekenn, Auerst Popke Inen vnnnd dat gantze Karspell beden daruor, dat de Kercke mochte bestande bliuenn, vnnnd Edo Wineken dar einen Vaget vp setten scholde, Do settede he Popke Inen tho Inhusen darup, vnnnd Popke beuoel Taddike Boiessen sine Borch tho bewarende.

Alse he nu wedder vp sine Borch tehen wolde, do settede Edo Wineken vmme bede willenn Taddicke Boiesen darup, Auerst he wolde Popken syne Borch nicht wedder doen, so was darup ein Knecht Justige Roleffes mit andern Knechtenn, de gingen vp einen Morgen vor dem Dage daraff, vnnnd letenn de Borch Apen stahn, Do quam Popke darup, vnnnd vandt Taddickenn vp den Bedde liggenn, denn leth he denn Kop affslaen.

Do Edo Wineken Sone, De Popken Inen Dochter hadde, starff, Do nam Popke sine Dochter Alget genommet, wedder tho sick vp Inhusenn, vnnnd wolde siner Dochter Brudtschatt vann Edo Winekenn wedder hebenn, Auerst Edo wolde ene daruan nicht wedder geuenn.

Darna gaff Popke Inen sine Dochter Marten Sidtzen, Houetlinge tho Berum, vnnnd makede ein vorbunt mit Widzelt Keno Zesen Sone jegen Edo Wineken, darauer wart Popke Inen vororsaket vnnnd toch vor Schortenser Kercken mit denn sinenn, vnnnd vorwachtete Widzelt, Auerst he quam nicht, darauer quam Edo Wineken auer ene her, Also Dat Popken perdt erstekenn wart, des nimpt Edo Wineken de Handt vann Popken, do quam Aluerick Melpsen vnnnd sloch Popken dodt.

Darna nam Edo Winekenn Inhusen Inn, vnnnd settede darup Ike Onnekenn, denn gaff he Popke Inen Dochter thor Husfrouwenn Hilled geheten.

Disse Ike Onneken lauede Edo Wyneken truw vnnnd holt to sin, Effte Ike nene Kinder kregge mit siner Frouwen, Als denn scholde Edo Winekenn de Borch wedder tho vallen, So begaff idt sick, dat Hillid ane Eruenn hen staruet, Auerst Ike bleff mit siner seligenn Frouwenn Suster Hisse genommet, vp der Borch mit gewalt.

Darna nam he olden Mauritz¹⁾ wedder Hisse genommet, vnnnd telede darmede eine Dochter Tader genommet.

Dusse Ike Onnekenn was Frouwe Iues thor Oldeborch eres Vaders Suster Sone.

Anno 1388. Wart Edo Winekenn vann denn Harlingers²⁾ wech geuoret, vnnnd vor sine losinge mosten de Lande vthgeuenn — 14 Dusent gulden.

Anno 1392. Also Edo Wineken wedder tho Lande was, Nam he thor Seewert denn Hollanders.

Im suluigenn Jare Nam Lubbe Siberens Edo Winekenn Dochter, Disse Lubbe Siberens was Lubbe Onneken Sone.

Im suluigenn Jare hadde Prawest Hitzke Houetlinge vor Roffslote³⁾ In Freslandt Inne, Also Brocke, Witmunde, Marienhaue vnnnd Aurickhaue.

Darna rouede thor See, vnnnd nam ein Schip mit Velwerck, Wasse, Kopper vnnnd ander ware, Dat Schip was van Reuel, De Koplude mosten dat gude losenn vor Achte Dusent Nobelen.

¹⁾ Eine Handschr. der Chronik von 1594 fügt hier das Wort Suster ein.

²⁾ Verschrieben für Hollanders.

³⁾ vier Raubschlösser.

Van Hoyo Herles.

Anno 1393. Telde Lubbe Sibrens Husfrouwe, mit Namen Frouw, einen Sone, Hayo Herles genommet.

? Anno 1397.¹⁾ Do stegenn hemelichen vp de Fredeborch Didde vnd Gerlt Houetlinge, Didde Lubbe Onnekenn Sons mit — 44 Mans, — 24 werenn Fresenn, vnnnd de — 20 Dudeschen, Auerst se konden de Fredeborch nicht krigenn.

Also se nu vp der Fredeborch weren, vnnnd nicht eroueren konden, wente de daruppe weren bewiseden sick Manlichen mit wapende vnd werpende vp denn platze, dat Nemandt vp duken konden, so gingen se de dingenn ahnn, vnd geuen sick geuangenn de daruppe weren |: 36 :| Soldaten vp gnadenn des Rades tho Bremen gebracht, vnnnd aldar gerichtet, Didde vnnnd Gerlt wordenn de Koppe affgehouwenn, vnnnd darna vp ein Radt gelecht vnnnd de Koppe vp stakenn gesteken, de Andern wordenn geradtbraket, vnnnd Dudeschenn wart gnade bewiset.

De Raedt vann Bremenn leth Diddenn vnnnd Gerlt by der Galgen fragenn, wo se so drade denn Edt, so se denn Raedt vann Bremenn gedan hadden, vorgeten, do se Lubbe Sibrens, de dar was Edo Wineken Dachter Man, vnnnd Hayo Herles, Item Memme sin Broder vnnnd Nancke Diusen Sone de hadden Idt ene geradenn vnnnd gelauet, se woldenn eme mit gantzer macht tho hulpe kamen, welckes se ock dedenn, wente do Didde vnd Gerlt by Nacht Inn de Fredeborch gestegen des Morgenns, weren dusse vorgeschreuen mit — 15 perdenn vp der Heiden,

¹⁾ Die Überrumpelung der Friedeburg bei Atens durch Didde und Gerold, Didde Lübben Söhne, erfolgte im Jahre 1448. Auf welche Veranlassung hin Eilert Springer dies Ereignis ins Jahr 1397 versetzt, ist schwer erklärlich. Die Erzählung ist nicht aus Remmers Annalen geschöpft.

Gerlt hadde gebadenn ein Schepell Goldes vor sin Liff, dat mochte eme nicht helpenn, wente he hadde sines Broders doden Houet also idt affgehouwenn was, vp genamen, vnnnd vor denn Mundt gekusset, darby men merckede, dat he sines Broders Dodt nummer vorgetenn konde.

Tho Bremen Inn denn Dome Inn denn vmme-gange, also men Achter dem Chor heraff geit, dar is ein Bilde gehouwenn, vnnnd Inn de Mure gemuret, dat scholde de Rentemester, tho der tidt na dusser Broder eine houenn laten hebben, wente he was ere groth Frundt gewesenn, Ock mogen se denn Dom begauet hebbenn.

Dusser twier Broder Suster Jues genomet, was tho Jeuer behillicket mit Hayo Herles, vnnnd was Juncker Tannen Moder, desse suluige hefft disser erer Broder¹⁾ nicht weinich gewraken.

Dusse bauenn geschreuen Didde leth na einen Sone, Didde Lubbeschen gehetenn, denn he mit Frouwe Jues tho Jeuer telde, vnnnd also he nu ein Man wart, do brochte ene Frouwe Jues tho berade tho Stedestorpe, dar krech he eine Tochter Teite gehetenn, vnnnd Her Sibe tho Dorum krech de Ander Suster Vnna gehetenn.

Dusse Her Sibe vann Dorum, wolde sinen Swager Didde Lubbesenn tho Stedestorpe nicht lidenn, Do toch he vann dar, vnnnd wanede vp siner Moder Landt tho Hogekerckenn In Wangerlandt thor Westen ann denn Kerckhaue, welckes he mit Juncker Tannen sines Veddern willen hefft beuestiget, vnnnd begerde Hogekecker Karspell vann Juncker Tannen wegen, sine Husfrouwe tho Stedestorpe mochte eme nicht folgenn, Darna nam he eine Ander Frouwe vann Jeuer Uffke genomet.

Mit disser Frouwenn telde he Kinder, de he na siner erstenn Frouwenn Echtigenn leth, Also mit

¹⁾ Zu ergänzen dodt.

namenn Didde Tannen vnnnd Jues, Didde telde didden vnnnd Hillerich, Tanne toch Inn Butiaden, vnd toch vp sines grote Vaters Landt tho Diddingen,¹⁾ vnnnd telde Didden vnnnd Schiabben, Jues quam tho berade tho Ockwerum Inn Wieder Carspel.

Anno 1433. Gaff Imel Prawest denn Hamborger Embden auer.

Im suluigen Jare darna²⁾ wart Juncker Sibe Pampinga, vnnnd Vdo Hessinger sampt mehr andern Eddelingenn vnnnd Vneddelinge, by Lützborch geslagenn, Juncker Sibe wart geuangenn, vnnnd vp Lützborch gebracht, Also he sine Rustinge affgelecht hadde, wart he Jammerlick vnnnd vnredeliken dodt geslagenn,³⁾ vnnnd is begrauenn tho Norden Inn dat Nie Closter by dat Hoge Altar.

Darna wart Sibrensborch Dorch Handelingne Inn Rustringenn vpgegeuenn, also dat vann dar Im gude Rinelt Sibbetes Suster vp Knipense gebracht hefft twe bedden vnnnd eine Vuer panne, vnnnd sunst vele mehr ander gudt, dat Erffgudt deleden Hayo Herls vnnnd Rinelt, Rinelt krech Knipense mit denn Eruenn, Also Sengwerden, Fedderwerden vnnnd Ackum, welcker sick belep tho Dusent vnnnd Achte grase Landes, behaluenn de Eruen tho Jeddeborch Inn Rustringenn, Darna krech Hayo Herls de twe dele, vnnnd Rinelt den drudden deel.

Anno 1434. Wart Focko Vken Borch dael gewarpen tho Lehr.

Insuluigen Jare hebben Juncker Tanne vnnnd

¹⁾ Düddingen im Kirchspiel Rodenkirchen.

²⁾ Eine andere Handschrift fügt hinzu: na St. Jacobi des anderen dages darna. Remmer hat des Avens na St. Jacob.

³⁾ Dieselbe Handschrift fügt hier hinzu: bauen krigesgebruck, vmme trent IX uhren vor middage.

Lubbe Onnekenn bewilliget dat Tanne¹⁾ thom Velde mit Voleke nicht mehr scholde besettet werden.

Anno 1438. Hebbenn Graue Nicolaus Bisschop tho Bremenn, vnnnd Graue Diderich vnnnd Oldenborch vnnnd Delmenhorst, eine vorsoeninge mit Haio Herls vnnnd Lubbe Onnekenn gemaket.²⁾

Imsulügen Jare hefft Leidert Meister Olrikes Dochter tho Knipense, Haio Herls vnnnd Lubbe Onneken vnnnd eren Nakomelingen, dat Erffgudt tho Knipense, vnnnd war se dat Liggende hefft in Ostlingen, mit frien mode vnnnd willen, vnbedwungenn gegeuenn, by Euerhardes des Pastors, vnnnd Deterdi de Vicarii tho Fedderwerden eren tiden gescheen.

Imsulüigenn Jare begundenn de Wiers³⁾ Oldersum wedder tho Tymmern.

Anno 1441. Starff Edtzart van der Grete sine Frouwen.

Imsulüigenn Jare starff Edtzart ehr Man ock, welckes Grave Olrikes Broder.

Anno 1442. Vordrogenn sick Ostringer mit Olrick tho Norden.⁴⁾

Anno 1445. Buwedenn de Hamborger denn Ort an der Emse.⁵⁾

Anno 1446. Hefft Sibe tho Dorum sinen Sone Wibet Tanne Diuern Dochter tho Jeuer, mit namen

¹⁾ Verscrieben für de Torne. Die Urkunde bei Friedl. Ostfr. U.B. I. 437.

²⁾ Friedl. Ostfr. U.B. I. Nr. 488.

³⁾ Soll wohl heissen: begunnde Wiardt tho Oldersum O. w. th. T.

⁴⁾ Urkunde vom 3. Mai 1442 bei Friedl. Ostfr. U.B. I. Nr. 537 bis 538.

⁵⁾ Leerort.

Tiader thor Ehe gegeuenn, Tanne Diuern hefft siner Dochter sin Erffgudt vnnnd Herlicheit mede gegeuenn, vnnnd Sibe hefft sinen Sone Witmunde mede gegeuenn, vnnnd so se nene Kinder kregge, scholde se vnnnd Tanno, vnnnd sine Eruenn, sine Herlicheit, gerechticheit vnnnd Erffguder heimstellen, welcker is Inn bywesende gewesen Olrick tho Norden.

Anno 1447. Is Juncker Sibe vann Dorum, Graue Olrickes Suster Sone gekamenn mit sinen Anhange, vnnnd Jeuer Inngenamen, vnnnd vele Dorper berouet, vnnnd drehundert Man geuangenn.

Anno 1448. Des Dingestages vor S. Vite, hebbenn²⁾ de Ersame Johan Frese,

Herman Gropelinge.

Her Hinrick Klock.

Her Johann Bremer.

Her Wibrandt

Raedes badenn gesandt der Stadt Bremenn, Hamborgers, vmme eine Soene tho makenn twisschenn Olrick tho Nordenn, Edo Boienss vnnnd Sirick thor Fredeborch, vann der einen sidenn, vnnnd Tanno Dyuern tho Jeuer, Rustringen, Ostringern vnnnd Wangerlandt, Houetlinge, Sibet sinen Broder, vnnnd Lubbe Onneken Auergeuenn moste, Dat Alleke tho Inhusenn bynnenn Achte wekenn her Tansenn scholde vp Inhusenn latenn, vnnnd Alleke scholde dat sine, so he darup gebracht hadde, mit fredenn wedder affnemenn, Alle na wider beschet, wente na deme Popke Jnen Dochter, der Inhusenn thohorede, der er lke Onneken thor Ede²⁾ hadde,

Anno 1449. Nam Ike wedder thor Ehe olde

¹⁾ Die Urkunde bei Friedl. Ostfr. U.B. I. Nr. 593.

²⁾ Verschrieben für Ehe, und ausserdem fehlt nach hadde das Wort sterff., welches andre Hdschr. bewahren.

Mauritzenn Suster vann Dorum, Hisse gehetenn, vnnnd teledede darmede eine Dochter, gehetenn Tader.

Dusse Tader krecht her Tansen, de dar was Tanne Iken Sone tho Sandell, Derhaluenn sprack he dat gudt ann tho Inhusenn, wowoll Edo Winekenn Iken vp Inhusenn settede, mit denn beschede, so he mit siner Frouwenn nene Kinder kregede, so scholde dat Erue vnd gudt wedder vp Edo Wineken vallen.

Also Ike nu wedder eine Frouwen nam, daruan Tader her Tansen Frouwe her quam, settede her Tansen sick mit gewalt Sengwerder Karspell tho entweldigenn, Do quemen de vorgeanntenn Heren dar twisschenn, vnnnd handeldenn, dat her Tansenn Inhusenn mochte erlangenn, Auerst de gemenen Lande, Also Rustringenn, Ostringenn vnnnd Wangerlandt, wolden solches nicht staden, vnnnd¹⁾ denn schadenn den Olrick vann Norden, Edo Boiens vnnnd Sirick thor Fredeborch gedan haddenn.

Anno 1450. Hefft Juncker Tanno vann Jeuer, dorch denn Pastor tho Sengwerden, tho Rome vordenn latenn, der Alleke, Willeke vnnnd Gercke, Ike Onneken vnechte Sones, dorch Pawestlike macht vp denn — 7. Aprilis Legitanert vnnnd geechtiget wordenn, wente Ike Onnekenn hadde dusse dre Vnechte Sons vnnnd eine Dochter, Binleff gehettenn, by Tetten siner Bischleperschenn, dewile sine Echte Husfrouwe Tader noch leuede.

Insuluigenn Jare hebbenn Lambertus tho Hogekerckenn, Her Tanno tho Dorum, Gert tho Petken, Heren Mauricij Kancken tho Dorum wanhattich, vann Tanno Diuren tho Jeuer, Rustringenn, Ostringenn vnnnd Wangerlandt, Houetlinge, vthborgenn vor Dusent goltgulden tho Jeuer eme wedder tho leueren Inn sine Veste.

¹⁾ Verschrieben für vnmme, welches andere Hdschr. bieten.

Anno 1452. Do legenn de Embders vor Osterhusenn, vnnnd worden van her Siben vordreuenn.

Anno 1453. Hefft Juncker Olrick mit denn Hamborgers gehandelt, dat se eme Embden wedder auergeuen, dat geschach nicht ane geringe vnkostinge, darmede was Edo Boiens ein Handels Mann.

Anno. 1454. Hefft Juncker Olrick sin ander Husfrouwe, Inser¹⁾ Tide, Focko Vken Dochter thor Ehe genamenn, vnnnd darmede getelt, Enno, Vken vnd Edtzart.

Anno 1457. Do hebbenn Juncker Olrick tho Norden, denn Her Sibe tho Esense, Sirick thor Fredeborch, vnnnd Edo Boiens tho Dickhusenn eine frede gemaket vmme de Fredeborch, Dickhusenn vnnnd Inhusenn, mit Juncker Tannen tho Jeuer, welcher he nicht vorlatenn wolde.

Imsuluigenn Jare wordenn de Fresen mit eren Houetlingenn vth Embsingerlandt mit eren Anhanck vorslagenn.

Anno 1459. Is de Nie Torne tho Marienhaue wedder gebuwet.

Imsuluigen Jare leth Juncker Olrick dat Hus Grete Tymmern.

Anno 1460. Do was eine Dure tidt, dat men eine Tunne Botter vor dre Tunne Roggenn gaff.

Imsuluigenn Jare hefft Juncker Tanno tho Jeuer, Lubbe Onnekenn vann Knipsenn, Allekenn vann Inhusenn mit Edo Boiens, vnnnd Sirick thor Fredeborch eine Soene gemaket, vnnnd wedder gebundenn, dewile se doch dat Huss Jeuer alle tidt Anhengich gewesenn

¹⁾ Verschrieben für Junfer oder Froichen.

van aldinges her, vnnnd dorch Juncker Olrick her Tansen affellich gemaket.¹⁾

Anno 1464. Starff Juncker Olrick tho Ostfreslandt.

Anno 1467.²⁾ Is gestoruenn Frouwe Vnna, her Siben erste Husfrouwen gebarenn Dochter tho Stedestorp, vnnnd Is begrauen tho Esense Inn denn Closter.

Dusse Frouwe Vnna hadde eine Suster, gehetenn Geite, de was vortruwet, Dide Lubsen vth Butiadingerlandt bordich, des syn Vader Dudde gehetenn, Dusse Didden Vader wart tho Bremen gerichtet, darumme dat he de Fredeborch mit sinenn Broder walde bestigen vnnnd wynnenn.

Dissenn Diddenn Lubsenn hefft vp geuodet sines Vader Suster Frouwe Jueste, Juncker Tannen tho Jeuer sine Husfrouwe, vnnnd also he nu Stedestorpe tho berade quam, so wolde eme sin Swager her Sibe welcker de ander Suster hadde, nicht lidenn, vmme Juncker Tannen willenn, Derhaluen moste he vann dar wikenn, vnnnd toch tho wanen tho Hogeckerkenn In Wangerlandt, dar he Int Westenn eine Borch hadde, vnnnd was Regente Auer Hogeckerker Karspell vann Juncker Tannen wegen.

Anno 1468. Starff he Wib³⁾ houetlinge tho Esense.

Anno 1473. Vorbunden sick Tida Grauinne Inn Ostfreslandt, vnnnd her Sibe tho Dorum Ridder eines, vnnnd Juncker Edo Winekenn tho Jeuer, Lubbe Onneken vann Knipense, vnnnd Alleke tho Inhusenn sine gude Mans, Jegenn Graue Gerdt vann Oldenborch, ander deles, Krige tho uorenn.

¹⁾ Die Urkunde bei Friedl. Ostfr. U.B. I. Nr. 752.

²⁾ Die andern Hdschr. 1465.

³⁾ Verscrieben für her Siben; auch die Jahreszahl ist ungenau.

Hir wert ersten Graue
Gerdt van Oldenborch, vnd Juncker Edo
tho Jeuer gedacht.

Hirna starff de Eddele vnnnd gestrenge Ridder,
her Sibe vann Nordorum, her Vmmekenn Vader tho
Esens, binnen Embdenn, vnnnd is tho Esens begrauenn,
welcker na Graue Olrikes dode was gewesenn Eine
vorstender gewesenn tho Embden by Negen Jarlanck.

Imsuluigenn Jare is gestoruen Frouwe Marga-
reta vann Westerwolde, her Sibe andere Husfrouwe
mit eren Kindern.

Anno 1478. Hefft Hero Mauris vann Dornumde
de Fredeborch Inn gehabt vann Edo Wineken tho
Jeuer, vnnnd her Vmmeken tho Esense.

Anno 1483. Do Wart de Nie kercke tho Sil-
monnick an gelecht vnnnd gebuwet.¹⁾

III. [Anno 1495.] Hefft Graue Edtzart vann Ostfres-
landt sin Leger vp gebrakenn, vnnnd strackes na denn
Ostringenn Velde getagenn, wo woll Juncker Edo
vann Jeuer, vnnnd her Vmmekenn tho Esense, de do-
mals mit alle sinen vndersaten vann Witmunde vnnnd
Esense by Juncker Edenn by der Landtwehr ge-
wesenn weren, sick dar geholdenn, vnnnd haddenn
woll gemeinet, dat Graue Edtzart mit sinen Kriges-
ludenn, wedder Inn sin Landt treckenn wolde, Auerst
do Graue Edtzart neuen dem Closter Ostringe velde
gekamenn, hefft he sin Volck recht vp na dem ge-
richte geleidet, vnnnd euen mit einer Stenbussen, mit
einen Witten perde, vnnnd de Busse vp einen haluen

*große
Lücke!*

¹⁾ An dieser Stelle fügt die Springersche Chronik von 1594 aus
Remmer von Seediicks Annalen die Erzählung der Verräterei Fulfs
von Inhausen und Ikos von Kniphausen ein mit geringen Abweichungen
von Remmer.

wagenn vme der Slachordinge theen latenn, vnd he also na gekamenn, hefft he den witten Gule gewendet mit dem geschutte, vnd vort denn rechten wech vth benedden den Ronnebome denn erstenn Steen geschatenn. Vnd also de Graue gemercket, dat Juncker Edo vnd her Vmmekenn de schantze vorsehen, hefft he sine Ordeninge geswenget, vnd vor de Landtwehr Auer gekamenn Int Westenn, vnd dat gerichte vme getagenn, vp dat he De Landtwehre bynnen Inlangest schetenn mochte, vnd hefft dat vorgeschreuen geschutte vnd Busse mit denn sinen dartho vorordent, de vorbedachte strate tho beholdende, vnd hebbenn etlike van her Vmmekenn Volcke vnd sust van denn Wangers geschatenn, Middeler tidt hefft sick ein geschreye tho gedragenn, dat alle de Int¹⁾ Heren Lude vann Esense sin, willen afftehen, mit denn geschreye sint de vann Esense vnd Witmunde affgetagenn.

Do hebbenn de gemenen Wangers sampt denn gemeinen vndersatenn gerne einen standt wollenn gripenn Jegen denn Grauen vann Ostfreslandt, vnd einer Innsunderheit Popke tho Hodense, de denn Hoth hefft gedragenn, wente men woste do vann nenen Fenelen tho seggende, vnd geropenn, stadt leuenn Wangers stadt, hefft auerst Inn der Ile nicht na sinen willenn geraden. Also hefft Juncker Edo tho Jeuer, wo woll vngerne vth der Landtwehre mit den sinenn tehen mothen, vnd Graue Edtzart denn toch na Jeuer gunnen motenn, Jedoch hefft Juncker Edo mit denn sinenn erholdenn, vnd denn Grauen wedderstandt gedan, so lange, dat sine gnade dat Huss Jeuer mit Knechtenn vnd Husluden, so dartho vorordent werenn, vnd hefft also dat Huss Jeuer bestellt mit Sosshundert Man vnd Krigesknechtenn. Juncker Edo hefft ock vorschaffet, dat siner gnadenn

¹⁾ Verschrieben für mines.

Husfrouwe her Vmmeken Suster, mit eren Kindern Is vann Jeuer affgetagenn, vnnnd vp Witmunde dat belach auer sick gehalten.

Als nu dat Huss Jeuer also vorsehen is gewesenn, Hefft Juncker Edo de gemenen vndersatenn gedancket, vnnnd einen iedern vorlouet na denn eren wedder tho tehen, Vnnnd do mals hebbenn ock de Senwerders, alse vndersatenn tho Jeuer, mede Inn de Schantze Jegenn denn Grauenn vann Ostfreslandt, sick gewehret, vnnnd hefft denn gemenen vndersatten gelouet, tho Huss tho tehen, vnnnd mochten ock woll Huss vnnnd gutt vordingenn, Auerst denn Grauenn nicht wider Anhengich makenn offte vorpflichtenn, vnnnd by dem Huse tho Jeuer tho bliuen.

Darna is Juncker Edo mit groter swackheit vnnnd schwarheit vann sinen vndersatenn getagenn na Wangeroch, vnnnd tho Schepe vth dem Lande gereiset.

Anno 1495. Des Frigidages vor Pingestenn vp denn Auent, Is Graue Edtzart vann Ostfreslandt, vor Jeuer gekamenn, vnnnd sick daruor gelegert, wente vp Bartholomey.

Middeler tidt hefft Juncker Edo Houetlinge tho Jeuer, mit Bisschop Hinrick vann Schwartzenborch gehandelt, dat dat Belach mochte van Jeuer affgeschaffet werden.

Do hebbenn de Krigeslude de sus Int Landt genoret mit sampt andern des Grauen vorwantenn, dat Landt Jeuer geplundert, Alle Gades Huse gespolert, dat nicht thouoren Inn Freslandt geschien was, vnnnd Inn denn Kerckenn etlike Dusent gulden schaden gedan.

Darna hefft Graue Edtzart de gemene Lande geschattet, vnnnd dorch guden gelouen de Armen Ludenn geuangenn genamenn, Insunderheit de vp Schortenser Torne werenn, vnnnd de vnderhandelingē dat Sacramente darup tho entfangenn, dat ene gelouen

scholde gehalten werden. Vp solckenn thogesechtenn gelouen, sint de Armen Lude van den Torne gegang, vnnnd sint vort van den Grauen geuencklich genamen, vnd Jammerliken gebrandtschattet, dat se thom deele Erue vnnnd gudt vnnnd blodt sint berouet geworden.

Darna hefft Graue Edtzart bestelt, Dat Alle perde, Harnische vnnnd Spete scholden Int Leger gebracht werden vor Jeuer, vnnnd Allent wat noch yn dem Lande were, vnd wor men wat befragen konde, Also vorde Graue Edtzart alle perde vnnnd gewehre vnnnd Rustinge mit sick vth denn Jeueringer Landt, vnnnd leth alle den vndersaten ere Spet Isären affhouwenn, vnnnd de Holter wedder na Hus nemen.

De erste belegeringe vor de Fredeborch.

Nadem nu Juncker Edo vann Graue Edtzart Aldus — wo gemeldet — Auergetagen, Jeuer belecht, De Lande gerouet vnnnd geplundert dartho de Armen vndersaten swar gebrandtschattet, Hefft Juncker Edo gelike woll dat Huss Jeuer genochsam vorsehen, mit Vittallingen vnnnd kost dartho mit Landesknechten vnnnd Husluden woll vorsorget, vnnnd hefft sick verbunden mit Bisschop Hinrick van Brunswick, vnnnd mit eme gehandelt, dat he mit geweldigter Handt Graue Edtzart wolde wedder auerfallenn, welcher Hertoch Hinrich ock gedan, vnnnd is gekamenn, vnnnd de Fredeborch belecht.

Also Graue Edtzart dith vornam, toch he mit sinen Leger vor Jeuer vp, vnnnd trachtete darna, wo he tho einen fruntlichen Handel mit denn Bisschop mochte kamen. Middeler tidt hebbenn de Knechte van dem Huse Jeuer gerouet vnnnd gebrandt de Sengwerders, Fedderwerders vnnnd Ackmers, de do ersten vann Juncker Edo vnd dem Lande weren affgeuallenn, vnnnd dem Grauen vann Embden thogeuallen, dorch Folff vann Knipens handelinge, welcher

dre Karspell sick alletidt by dem Huse Jeuer plochtentenn tho holdenn, Dartho hebbenn de Jeuerschen Knechte gerouet wat se vth den dren Karspell, ock vth Dickhusenn krigen konden.

Imsulugenn Jare des Donnerdages na Bartholomey, hefft Graue Edtzart einen frede gefundenn by Bisschop Hinrick, welcker Bisschop hefft dorch sine rede Juncker Eden tho Repsholte Inn der Kerckenn gemaket.¹⁾

Darna hefft Graue Edtzart dissen frede nicht geholdenn, sunder einen schatknecht vp Wisederholt dodt geslagenn, vnnnd ein par perde vnnnd wagenn genamenn, vnnnd beholden.

Dessgelikenn Hicke tho Goedense genamenn — 4 Tunne Bers, mit perdenn vnnnd wagenn, vnnnd denn Voerman gefencklich genamen vnnnd beholdenn, vnnnd na Schortense Inn der Nacht getagenn, vnnnd denn Ludenn ere Ossen, perde vnnnd gutt genamen.

Anno 1496. Starff Ike vann Knipense, Lubbe Onnekenn Sone vann Binelff gebaren.

Imsulugenn Jare starff Juncker Edo²⁾ Houetlinge vnnnd rechte Erue tho Knipense, vann wegenn siner Moder Frouwe Renelt, vnnnd is Lubbe Onneken erste Sone, vann Renelt siner ersten Husfrouwenn gebarenn.

Imsulugenn Jare dorch Egbertum, Alberto Tedingenn, Hicke vann Dorum Prawest, Edtzart tho Pewestenn vnnnd Vbbe vp Lewerdenn, Houetlingenn, Reden vnnnd Frunden, Graue Edtzart vnnnd Vken ann einen, vnnnd Johann Reiners Sindicus, Hinrich Stennouwe tho Bremen, vnnnd Johann Reineken Secretarius, Der Ersamen vann Hamborch, beschickdenn Juncker Edo sick malekandern dusser Veide haluen In egener

¹⁾ Die Urkunden siehe bei Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1451 und 1454.

²⁾ Gewöhnlich Junker Edo im Bant genannt.

persone Inhandttastinge¹⁾ In disser sone vorgeuen vnnd belauet, Item idt is ock mede beredet, dat Juncker Edo, offte de sinenn sick²⁾ ann Knipense, offte Inhusenn, ere Herlicheit, offte vnderdanen, de gebreke sin, denn erstenn vormiddelst gude frunde darin Compromotert mit einen auermannen, twisschenn dith vnnd S. Michaelis, negest anstande, frundtlichen edder Rechtlichen erkandt, Vnnd was erkandt wert, schall ein Ider part, sunder Jenich wedderreden offte jenich wedderropen folgich sin, Ock schollenn de gebreke twisschen Juncker Edo vnnd Hicko tho Goedens woll sin dorch gude Frunde Im rechte erkant, edder Inn guder frundtschup vann beidenn partenn by gelecht werdenn, Als dem einen den Andern Veertein dage thouoren vorwitlikenn, Vnnd offte Juncker Edo vormenede ansprake tho hebbenn vp de Fredeborch, so em de Graue van Embden nicht tho stanende, mochte he mit rechte Vordern.³⁾

Anno 1497.⁴⁾ Is Frouw Edenn Husfrouwenn, her Onnekenn Suster gestoruen In der Pestilentie, vnnd

¹⁾ Dieser wirre Satz lautet in der noch vorhandenen Urkunde: dairumme hebben wy malckander der veide halven de soene personlich selves mit hanttastinge gegeben unde genomen, unde unse segelle witlichen an dese soenbreve heten hangen. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1489.

Der Friedensvertrag fand am 6. Mai 1496 im Kloster Burmönken, Burssemoncken wird es in der Urkunde genannt, zwischen Sandel und Wittmund statt.

²⁾ Hier ist wol aus der angeführten Urkunde zu ergänzen: in ghener wise schollen strecken.

³⁾ Die ganze Stelle ist ein verworrener Auszug aus dem Burmönker Friedensvertrag, den Springer wahrscheinlich nicht recht verstanden und durch mangelndes Verständnis noch weiter verwirrt hat.

⁴⁾ Mehrere Handschriften von Springers Chronik von 1594 geben unrichtig 1498 als Todesjahr von Edo Wiemkens Gemahlin an. Unterm 18. October 1497 errichtete sie „erer viff sinen vullmechtig, in tegenworheit des weerden hilligen sacraments, undt broder Gherdes, do tor

hefft Juncker Eden mit alle eren gudern replichenn vnnd vnreplikenn begauet, Inn bywesende her Hedden Pastor tho Wadwerden.

Imsulugenn Jare hebbenn Juncker Eden vnnd Graue Edtzart, vnnd her Onneken einen dach geholdenn, Inn Jegenwardicheit des Bisschops vann Munster Conradt Graue thom Retbergenn, vnnd des Forsten Rede vann Brunswick, Is Her Onnekenn tho erkandt mit rechte, Westerholte, Nendorpe, mit sampt andern, vnnd sint darup Der Recess gemaket, dat is vorsegelt mit der vorbenomptenn segell, Des is de eine Recess by denn Bisschop vann Munster, de Ander by Juncker Edo, de drudde by Her Onnekenn tho Esense gelecht.¹⁾

Imsulugenn Jare storuen Juncker Eden Kinder alle wech, Alse mit Namenn Junffer Tiader vnnd Jueste, vnnd he hadde nene Sons leuendich.²⁾

Imsulugenn Jare wart Juncker Edo vorgeuenn, Also dat he Inn sware Kranckheit quam, daruth he dorch eine Jodeinne gehulpenn is³⁾

Imsulugenn Jare wart de Koschatt vann denn gemenen Lande (Jeuer) bewilliget tho vnderholdinge des Huses Jeuer.

Imsulugenn Jare krigede Graue Edtzart vann Ostfreslandt, vnnd Vko Her Onnekes, vnnd haddenn Esense belecht Rouedenn vnnd brenden de vnder satenn Jamerlikenn.

tyt terminarii tho Jhever, und des erhafftigen herr Hedden, Kerkhern tho Wadtwarden“ ihr Testament Die Errichtung desselben deutet wohl auf schwere Krankheit Frouwes. Sie starb an der damals herrschenden Pest, also wohl noch am Tage der Testamentsaufsetzung, oder doch bald hernach. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1569.

¹⁾ Siehe die Urkunde bei Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1570 vom 21. October 1497.

²⁾ Das Testament erwähnt noch eine dritte, schon verstorbene Tochter Inse. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1569.

³⁾ Das geschah wahrscheinlich schon im Frühjahr 1497. Vergleiche die Urkunden bei Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1533 und 1535.



Imsuluigenn Jare wolde Graue Edtzart dat Huss Jeuer dorch etlike Landesknechte, mit vorrederie jngenenamen hebben, Auerst Godt vorstorde denn Anslach.¹⁾

Imsuluigenn Jare hebbenn Junge Eibe tho Borchforde, vnnnd Onno tho Midoch thosamenn Juncker Edenn Auergegeuenn alle ere Heerlicheit vnnnd gerechticheit, so ere Husfrouwenn an der Borchstede tho Goedense gehatt hebbenn.

Anno 1498. Nam Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst thor Ehe Froichen Anna vann Anhalt, vnd telden tho samende — 4 Junge Grauenn, A se Johann, Jürgen, Christoffer, vnnnd Anthonies, vnnnd eine Froichen geheten Anna.

Imsuluigenn Jare hefft Juncker Edo Houetlinge tho Jeuer thor Ehe genamenn Froichen Heilwich, Graue Gerdes Dochter van Oldenborch vnnnd Delmenhorst, vnnnd darmit In dren Jaren getelt, Alse Christoffer, Anna, Maria vnnnd Dorthea.

Anno 1499. Worden Juncker Christoffer vnnnd Froichen Anna twesekenn tho Jeuer gebarenn vann Frouwe Heilwich tho Jeuer.

Imsuluigenn Jare²⁾ Binleff salige Lubbe Onnekenn andere Husfrouwen, welckes was Alleken tho Inhusenn Fulffes Vader Suster, vnnnd salige Iken Moder, den Her Onneken tho Witmunde geuangenn hadde.

Imsuluigenn Jare hefft Juncker Edo vp S. Petri vnnnd Pauly Auendt sick verbundenn³⁾ mit Bisschop Conradt vann Munster, dersuluenn na Graue Edtzart vele dageleistinge geholdenn vmme Knipense, vnnnd

¹⁾ Der Anschlag geschah im März 1497. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1530, 1531 und 1532.

²⁾ starff ist ausgelassen.

³⁾ Edo Wiemken leistete dem Bischof von Munster den Huldigungseid. Friedl. Ostfr. U.B. II. Nr. 1629.

andere gebreken, so twisschenn Juncker Eden tho Jeuer vnnnd Graue Edtzart tho Embden vnnnd Fulff tho Inhusenn, vnnnd Hicke tho Goedens, sick thogedragen hefft.

Anno 1500. Telde de Eddele vnnnd Wolgebarne Frouwe Heilwich gebarenn Dochter tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, Frouwe tho Jeuer, vann Juncker Edenn tho Jeuer, eine Dochter geheten Maria.¹⁾

Anno 1501. Hefft de Eddele Frouwe Heilwich, Juncker Eden gemalt tho Jeuer de Drudde Dochter getelt, vnnnd darby Inn der telinge gestoruenn, vnnnd Juncker Edo hefft ydt²⁾ na siner Moder Teite nomen latenn, welcker darna dorch de Grauinne vann Oldenborch by der Dope Dorthea genommet Is.

Imsuluigenn Jare hefft Folff tho Inhusenn Juncker Eden vndersatenn siner oldenn Edt³⁾ na, ere Ossen, Affhendich gemaket, vnnnd vp sine behusinge driuenn latenn vnnnd geslachtet.

Imsuluigenn Jare hefft Weddinck mit sinenn gesellen, Tein perde vth Juncker Eden Landt gestalenn, denn Folff eme solckes tho donde geradenn hefft.

Anno 1502. Geschach eine Schlachtinge twisschenn Graue Edtzart vnnnd denn Groningers.

Anno 1505. Lach Hertoch Jurgen vann Sassenn vnnnd Missenn mit denn Grauenn vann Embdenn vor

¹⁾ Remmer von Seediek giebt den Geburtstag an, er sagt: „1500 umtrent vor Michaelis do word Froichen Maria gebahren, derhalven ook de gemeenen Lande Godde nich wenig gelovet und sich hogeliken erfreuet hebben. Dree Dage vor Nativitatis Mariae“, d. i. am 5. September.

²⁾ Dafür andere Handschr. dat Kindt.

³⁾ Einige Handschr. haben dafür nücke oder Tücke; vielleicht ist für „na“ „vergessend“ einzufügen.

Groningenn, dat dat gantze Landt eine Mile wegess
rundt vmme her vorbrandt, vorwostet, vnnnd doruenn
Is, vnnnd thom Latesten In des Hertogen handt ge-
geuen.

Anno 1506. Wart Graue Edtzart tho Ostfreslandt
tho Gronningenn gehuldiget.

Anno 1507. Hefft Bisschop Conradus tho Munster,
na vele malen, einen dach binnen Meppenn gehalten,
mit Graue Edtzart vann Embdenn, vnnnd Juncker
Eden Houetlinge tho Jeuer, Graue Edtzart vnnnd Folff
vann Knipense, denn einen mit dem andern, mit flite
tho uorhoren, dat se einmal machtenn tho frundt-
schup kamenn, vnnnd entschedet werdenn, Auerst
Graue Edtzart hefft dussenn dach vpgeslagenn, also
he vakenn thouoren gedan hadde.

Anno 1509. Am Dage Cosmy vnnnd Domicianij,
ginck eine grothe Floth Inn alle Nedderlandt, de-
sulue Foth vordorff vele Dike Inn Ostringenn vnnnd
Wangerlandt, vnnnd Insunderheit In Rustringen dar
breken grote Kolcke Inn, vnnnd de Dike thobreken
Jammerlikenn, dat Juncker Edo mit Lande vnnnd
Ludenn twe Jar genoch thodonde haddenn, ehr de
Dike wedder gemaket wordenn, welcker tho behoff
ein Jeder Karspell mostenn Kanen vnd Schepe holdenn
vp ere egegn vnkostinge, mit volck vnnnd kost, vnnnd
de Lude Inn Rustringenn mit Garstenn vnnnd andere
Nottrufft entsetten.

Anno 1510.¹⁾ Hefft Juncker Edo de Dike wo ge-
secht Inn Rustringen mit sinenn Landenn wedder
vpgerichtet, vnnnd de Olde Brugge beter bedecket.

Darna Imsuluigenn Jare Is ein groth storm vnnnd
vngeweder vann Godt erhauenn, vnnnd so hogenn

¹⁾ Die Handschrift hat irrtümlich 1518.

Floth gekamenn, dat alle de Nien vpperichtedenn Dike wedder wech gingenn, vnnnd wowoll Rustringerlandt noch woll hadde tho reddende gesthan, so is denn volgendenn Winter so hardt gefraren, vnnnd na der Hilligenn dre Koninge wedder vpgeweket, vnnnd is vor S. Anthonies Nacht mit grotem storme vnnnd winde gekamen, dat idt grotenn schadenn vpt Nie gedan, Nicht allene Inn Rustringenn Lande, sunder ock Inn denn Wangerlande.

Van S. Anthonies Floth.

Anno 1511. Vp Sunte Anthonies Nacht Is — also thouoren geroret — mit geweldigenn stormwinde gegann vnnnd gelopenn, eine sehr hoge Floth, Also dat Idt¹⁾ sine macht vullenbringenn konde, vnnnd hefft de Dike also Inn Rustringenn wedder wech genamenn, vnnnd is so groth Water gewesen, dat de Huse vann dem Ise sint dael geworpenn, vnnnd de Lude vp denn Dake sint sittenn gebleuenn, vnnnd also etlike Minschen sick geberget, vnnnd dat Leeuendt beholdenn, vnnnd Vele Minschenn mit denn Ise wech gedreuen, vnnnd sick Jammerliken gedrencket, vnnnd de klenen Kinder sint mit denn Wegen wech gedreuen, Dessgelikenn de Beeste ock meist vordrencket vnnnd vmme gekamenn. Vnnnd is Also Rustringerlandt vann Godt vornichtet, Also dat de meiste deel vth dem Lande mostenn tehen, Inn Butjadingerlandt vnnnd wor ein Ider sine kost krigen mochte.²⁾

1511 / Imsuluigenn Jare vp Pasche Auent Starff Juncker Edo, de Ander des Namens Houetlinge vnnnd Here tho Jeuer, Rustringen, Ostringenn vnnnd Wangerlandt. 1

Na dem Juncker Eden warnam, dat ene Godt Esschenn wolde, hefft he sinen Kindernn Vormunders

¹⁾ Andre Handschr.: dat dat Iss.

²⁾ Andre Handschr.: dat de Lude ein deel gingen wor se trost vinden vnnnd bliuen konden.

erwelet vnnnd gekarenn, Also ere seligen Moders Broder dem Wolgebornen Herrn Johann Graue tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, darbeneuen sine Kinder vnnnd dem Lande tho vorstender gesettet Also:

Rickleff tho Roffhusenn.

Memme tho Roffhusenn, gebrodere.

Vmme tho Middoch.

Garlich Diuren tho Taingeshusen.¹⁾

welcker bauenn de vorplichtinge, darmit se Juncker Edo vorwandt, hebbenn siner gnaden einen lefflichenn Edt geswaren, sinenn nagelatenn Kindernn, vnnnd siner gnaden Landt vnnnd Ludenn, Inn aller truwe vorthostande vnnnd dat beste thodonde.

Do Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst tho Jeuer Is angekamen, tho Juncker Edenn begreffenisse, Do hefft Graue Johann vann denn — 4 Regenten ein Edt genamenn, vnnnd dennsuluenn also einen rechtenn Tutor vnnnd vormunder tho sin, vnd desuluen Lande truw tho sin vnnnd tho denende beualen.²⁾

¹⁾ Ausgelassen ist Ricklef von Fischhausen.

²⁾ Hier fährt die Chronik von 1594 fort:

Vnd gaff einen Idern sine Meiers frye beth so lange, dat de Kinder Mundich worden, Also dat de Meiers deden eme, dat se dem Huse Jeuer doen scholdenn.

Dewile nu Garlich Diuren bauenn twe Meiers nicht hadde, so hefft eme de Graue van Oldenborch dat Dorp Bassens gegeuenn, beth so lange de vorbenompten Kindern tho erem vorstande quemen, so jange scholde eme dat Dorp ock vnderdanich sin, eme tho denen, gelick se tho dem Huse Jeuer plegenn thodonende. Hirmit hefft Graue Johann de gemenen vnnndersatenn wedder Inn siner gnaden Eidt gebracht gelick einen vormunder vann rechtes wegen geboert, Vnnnd darmit wedder vann Jeuer gescheden

De Erste Amptman to Jeuer
is gewesen Memmo to Roffhusen.

Anno 1512. Hebben de Regenten de Kercke vp denn Ame, welcker de Rustringer mit Juncker Edenn beuestiget haddenn, nedder gebrakenn, vnnnd dat geschutte darnan vp Roffhusenn geuoret, vnnnd is also Rustringerland gantze vorlatenn vann denn Regenten, Wowoll

De Dike vnnnd Kerckenn welcker thom dele wo vorgeschreuen, vnnnd Rustringerlandt noch Inn der grotten Floth bestande bleuenn, vnnnd etlike Jar bestande bleuen, vnnnd alle Ingebrakenn wellen, de hebben vth vnnnd Inn gefloiet, vnnnd dat Landt mit water voruullet.

Tho denn tidenn sint disse nafolgende Kerckenn vnnnd Karspel noch Inn Rustringerlandt Inn Ehren gewesenn, Also nomlichenn

Sandt.

Sedick.

Aem.

Oldebrugge.

Hauermonnick.

Heppense.

Insmerhaue.¹⁾

Anno 1512.²⁾ Do konde men noch mit perden vnnnd wagenn by denn olden Dick vmme varen, vnnnd denn Sande aff wente tho der Oldebrugge, vnd do wanedenn vp denn Aem Tade Rickleff, Meinert Hinsen vnnnd grote Mene, De huredenn ere Metlandt vnnnd

se vnnnd denn Egen Eruingen Rustringern vakenn darna sint angelanget, dat se ere Erffgudt, so se buten Rustringen liggenn haddenn, woldenn spillen, Auerst der olderlosen Kinder tho Jeuer ere nutticheit vnnnd der armen Lude nodt Inn Rustringe is vorgetenn, Idt hadde woll thodonde gestaen, Dewile de oldenn Dike noch stundenn, vnnnd etlike darna lange gestan hebben, allene de Ingebraken wellen de hebben vth vnnnd Ingefloiet vnd dat Land mit water erfullet.

¹⁾ Es fehlen Bordum und Bant.

²⁾ Diese Ereignisse versetzt die Chronik von 1594 ins Jahr 1513; eine einzige Handschrift schiebt vorher folgende Stelle ein:

Anno christi 1512 is Here Siuert tho Hauermonnick commeldure mit einen grottem hop Karckensmide vp Damgast, welcker was ein vthoff tho Hauermonnick inhoerich, vnde desulue vorgeschreuen commeldure is mit dat Karckensmide entlophen.

Anno 1513. Is Juncker Christoffer, Salige Juncker Eden Sone tho Jeuer, by den Hertoch vnnnd Lunnenborch tho Haue gesandt, dar he woll erleden was.

Hicke tho Goedense, vnnnd haledenn dat Hoy mit schepen, vp dat se nicht drofftenn vmme varen na der Oldebrugge, vnnnd se hebbenn de hoge Hamme jegenn dat Slep, ein olt strom also gehetenn, dorch gegrauenn, dar dorch dat Water einen geweldigenn dorganck hefft genamen, Also dat Rustringerlandt denn meistenn schadenn dar vann hefft genamen, sunst hadde Rustringerlandt noch wol mit dachliker worp vnnnd Slicke, so hoch vpgewurpenn, dat idt woll gudt Landt hadde gewordenn, welcker Wurf vnnnd Slick nu dat weldigste Brack gewordenn Is, vnd mennich Vadem dep.

Idt is thouorenn gescheen, dat dat Brodt Inn denn Auen vp denn Aem Is tho Steene gewordenn.

Item dat Hochwerdige Sacramente Is vp dem Aem In de Patene gesuncken, Also de Pastor vth delen vnnnd einer Maget geuen wolde. Daruth men merckenn konde, dat Gades Torne auer vnnser Sunde willenn swarliken kumpt, ehr wy idt gelouenn, wente men will seggen, dat de suluige Kercke sy vast gewesenn, vnnnd mit Landes Knechtenn besettet, vor denn Grauen vann Oldenborch: vnnnd wenn de Pastor dat Hillige Euangelia hefft geprediget vp denn Predichstole, so hebbenn de Knechte ere Horie buten der Kerckenn dewile gedreuen, Wente menn will seggen, vnnnd is ock also, dat dusse vorschreuen Maget mit einen Lantzknachte ere horie gedreuen hebbe, vnnnd darna thom hochwerdigenn Sacramente gegan, dat hefft Christus vordratenn.

Item dat Beer Is Inn der Kerckenn vp dem Aem tho Blode gewordenn. Welcker alle dorch de Sunde der bossheit Is Auer dat gekamenn, vnnnd tho einer Warninge.

Anno 1513. Hebbenn Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, vnnnd her Onnekenn tho Esense gepractisert mit denn Forstenn vann Lunen-

borch vnnnd Brunswick, de domals Inn ere vorhebbende stundenn, Graue Edtzart vann Embden tho auer tehenen.

Tho dussenn handell hefft Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, vnnnd Her Onnekenn tho Esense, vnnnd¹⁾ Memme tho Roffhusenn gebuket, welcker do thor tidt dat Droste Ampte vp Jeuer bedenede, tho welcker behoff he sick brukenn leth, wente Memme was thouoren vann Graue Edtzart tho der Fredeborch fencklikenn genamenn, Derhaluen he ene noch nicht gunstich was.

Anno 1514. Hefft idt Anfangenn tho fresen vor S. Marten, vnnnd Fross beth vp S. Gerdruten²⁾ dach Inn der Vastenn, Do togenn de Forstenn vann Brunswick vnnnd Lunenborch, vnnnd Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, mit eren Hereten Inn Butjadingerlandt vnnnd Stadtlandt, De Butjadingers wordenn vor der Schantze Jammerlichen geschlagenn Viffhundert vnnnd Achtein Man, vthgenamenn de Forsten Lude, vnnnd de Andern so nicht Fresen werenn, worden also de andern Fresenn geuangen, vorjaget vnnnd vorheeret, Dat gantze Landt geplundert, gerouet, vnnnd gantze vordoruenn, Doch tho disser tidt noch nicht vthgebrendt, vnnnd also tho der beiden Forsten vnnnd Grauen gehorsam gebracht vnnnd gedwungenn.

Imsuluigenn Jare Is Graue Hugo vann Isenacke mit denn Swarten hopvth der Herschup vann Oldenborch auer dat Brack Inn Rustringerlandt gesettet, vnnnd hebbenn ere Leger bynnen Jeuer vpgeslagenn.

Vort darna Inn der Vasten quemen de Forstenn van Brunswick vnnnd Lunenborch, mit Graue Johanne vann Oldenborch, vnnnd beleden de Fredeborch.

Imsuluigenn Jare thor suluenn tidt wart de Fredeborch vann denn Amptman Riperbusch vpgegeuen.

¹⁾ vnnnd muss wegfallen.

²⁾ 17. März.

nicht
im
Herbst
1513
unter



Do togenn de Forstenn wedder na Huss denn Paschenn auer, vnnnd de Graue vann Isenacke, toch mit denn Knechtenn na Esense, vnnnd ock vor Witmunde.

Item de Forstenn vann Brunswick hebbenn Knipense Ingenamenn vnnnd Juncker Christoffer tho Jeuer, dat suluige Huss Knipense auer Antwordet, vnnnd Himme Folffs Husfrouwe mit etlikenn wagenen afftehen laten, vnd hefft se wente auer denn Broch Setell beleiden laten mit etliken perden.

Anno 1515.¹⁾ Do quam Graue Edtzart vann Embden, vnnnd brende Wangerlandt, Witmunde vnnnd Esense gebede vth, vnnnd toch wedder Inn Aurick.

Imsulugenn Jare quemen veertein Schepe vull Krigers vnd Schutte vp der Jade, vnnnd legenn vor dat Swyn vor Ancker, vnnnd togenn tho Lande, vnnnd brenden Rustringerlandt vnnnd Hepense wente tho Insemerhaue, vnnnd slogen einen Man Dodt, gehetenn her Mensenn, vnnnd Mene Remmers wart geuangen.

Imsulugenn Jare²⁾ toch Graue Edtzart wedder vann Aurick, vnnnd brende Schortense, vnnnd Roffhusenn wart eme auergegeuenn vann Rickleff houetlinge tho Roffhusenn, darup settede de Graue vann Embden einen Drostenn gehetenn Arent, De Graue hadde sin leger tho Schortense Achte dage, vnnnd de Wangers dingedenn mit Graue Edtzart vmme Juncker Christoffers Landt tho Jeuer, Vor den Dingtall geuenn se dre Dusent guldenn. De Rustringers weren Inn der Herschup vann Oldenborch, vnnnd wolden nenen Brandtschatt geuenn.

Imsulugenn Jare Hefft Memmo vann Roffhusenn, do thor tidt Droste tho Jeuer, sick wedder na Roffhusen geuoget, vnnnd sick dar vor gelecht mit Juncker

¹⁾ des Sondages na Visitationis Mariae (8. Sept.)

²⁾ am Dage Johannis des Dopers.

Christoffer houetlinge tho Jeuer, vnnnd her Onneken tho Esense.

Reiner
Darna Imsuluigenn Jare des Andern dages na S. Lambertij, quemen Graue Edtzarts Lude auer dat Lengener Moer Inn der Morgenn tidt, vnd besetteden Roffhusenn vnnnd slogenn 34 Man dodt, do was Memmo des Auendes vth dem Leger geredenn na Jeuer, vnnnd leth Rickleff sinen Broder Inn dem Leger, de entlep ene mit groter nodt, De Graue Auerst hadde sine Ruders by dat Jeuersche Gerichte geschicket,¹⁾ de leth de Graue vann Embden vp Memmo holdenn.

Anno 1516. Des Sondages na Jubilate, quemenn wedder Inn Freslandt, Hertoch Erick, vnnnd Hertoch Hinrick vann Brunswick vnnnd Lunenborch, vnnnd Hertoch Franciscus Bisschop tho Minden, mit dre Dusent Knechten, vnnnd ein Jeder mit Viffhundert perden, vnnnd Graue Johann van Oldenborch vnnnd her Onnekenn tho Esense, vnd de gemenen vnder-satenn vann Jeuer, sint mede tho Velde getagenn, vnnnd hebbenn Stickhusenn, welcker der Graue belecht hadde, entsettet vnnnd gespiset, wente de Krigeslude haddenn grotenn Hunger vnnnd kummer geledenn, dat se Hunde vnnnd grass vp denn Walle gegeten haddenn, vnnnd sick erlikenn geholdenn.

Tho dersuluenn tidt hefft Graue Edtzart de Slachtinge vorlaren, vnnnd Is vth dem Velde getagenn, vnnnd eme sint ein hundert vnnnd Achtentich Man affgeslagen.

Darna Imsuluigenn Jare des Sondages Exaudi togenn disse vorgenanten heren wedder vor Roffhusen, vnd des Donnerdages darna, wart dat wedder vp gegeuenn, De Forstenn, vnnnd Insunderheit Her-

¹⁾ Die meisten Hdschr. der Chronik von 1594 fügen hinzu: Auerst Memmo was des Auendes thouoren all vp Jeuer.

toch Hinrick vann Brunswick vnnnd Lunenborch, darby Juncker Christoffer tho Jeuer was tho Haue gewesenn, hebben Juncker Christoffer de Borch Arfflichen tho egen gegeuenn vnnnd geschencket, Nademnale Rickeleff de Borch ane nodt hadde vpgegeuenn.

Do hefft Juncker Christoffer denn Hertoch vann Lunenborch, eine grote gulden Keden, welcker eme vann sinen her Vader angeeruet is, vp des Hertogenn Hals gewurpen vnnnd geschencket, mit sinen besten Hingest.

Dessuluenn dages hefft Juncker Christoffer dorch de Rustringers vnnnd Wangers hulpe, de wall tho Roffhusenn Inn denn grauenn warpenn latenn, Do was ein Droste vp Roffhusen de hetede Releff Luchtunge.

Item dat Huss tho Goedense was des suluenn Donnerdages ock dael geworpen, vnnnd Hicke wart vann dar vordreuen, vnnnd toch wedder na Oldersum.

Des geliken denn dach hirna, wart de wall tho Knipense ock daell geworpenn, dar Hinrick grote Droste vp was.

Dessuluenn dages worden dre vor Roffhusenn gehangenn, de vann Sengwerden bordich weren, vnnnd hadden sampt denn gantzen Karspell tho Sengwerdenn Juncker Christoffer ein Edt gedan, dar se Manedich weren gewurdenn, vnnnd de veerde vann dussenn dren, wart Bodell, vnnnd henck de Andern dre vp, vnd darmede toch he thom Lande vth, wente he dorste nicht lenger beidenn, wente se weren Nabers Kinder, vnnnd dartho Blodt vorwantenn, wente hadden se alle veer men gesecht, Dat se nene vann de Andern hangenn wolden, so weren se woll wech gekamenn, wente men will seggen, dat ere Oldern se mochtenn vor 1 Tunne Bottern geloset hebbenn, vnnnd dat woldenn de Oldern nicht doen, Darumme mostenn se hangenn.

Anno 1517. Des Dingestages Inn denn Pingestenn tho twen vrenn Namiddage, Starff de Eddele vnnnd Wolgebaren Juncker Christoffer, Here tho Jeuer Rustringen, Ostrinstenn vnnnd Wangerlandt vnnnd Is tho Jeuer Inn der Kercken begrauen.

Do sint tho Jeuer gekamenn, Juncker Sibe Juncker Jasper, vnnnd her Onneken Kinder tho Esense, In der meininge vp de Borch Jeuer tho Riden, dat ene gewegert wart, derhaluenn se tornich van Jeuer schededen.

Nicht lange darna quemenn de Forstenn vann Brunswick vnnnd Lunenborch tho Jeuer, mit einen Antall Rutern, Inn der meininge dath Huss tho Jeuer Inthonemende, vnnnd de nagelatene Froichenn mede tho nemende, vnnnd ann ere Kloster tho besorgende, vnnnd tho behoeff, haddenn se einen wagen mit sick gebracht, vnnnd dennsuluenn geuort vor de Borch Jeuer.

Dewile Graue Johann vann Oldenborch vnnnd Delmenhorst, dith binnen Oldenborch Inn der henreise vormerckede, Is he na Bockhoren getagenn, vnnnd hefft sick thom Steenhuse auersettenn latenn, Vnnnd vor de Lunenborger Forstenn vp Jeuer gekamenn, Do sint de gesanten vann Lunenborch mit eren perden Inn de Herberge gewiset, vnnnd is Also ere Anslach nagebleuenn.

Na dem Graue Edtzart vann Embden nu sach de Olderlosenn Kinder, also de nagelatene Froichen tho Jeuer, Dewile ere Broder Juncker Christoffer gestoruenn was, gar weinich trostes vnnnd bystandes thouormodenn, Is he mit Heres krafft Inn der olderlosenn Froichenn Landt getagenn, vnnnd sin leger Inn dat Closter Ostringe Velde vpgeslagenn, Vnnnd den Froichens laten Anseggenn, dat he nicht also ein Viendt sunder also ein leffhebber der Freschenn Lande dar gekamen were, vnnnd sochte nicht anders, denn truwe, einicheit vnnnd frede dem gemenen Fres-

lande, Derhaluenn vp dat dat Huss Jeuer dorch Hiradt, edder Anderwege Inn nene Ander Dudescher Heren macht queme, vnnnd vordan gudt frede vnnnd einicheit twisschenn denn Lande bliuen mochte, So were he bedacht, Ann dat Huss Jeuer, dorch sinenn Sone mit denn Froichen tho befrien.

Im suluigenn Jare Is na Vele vnderhandelinge beslatenn, dat Graue Edtzarts oldeste Sone, mit Namen Juncker Vlrick, scholde vorhillicket werdenn, mit Juncker Eden nagelatene oldeste Dochter, Froichenn Anna, So Auerst de beiden Affiuich wurdenn, So scholdenn de middelstenn, Alse Graue Enno vnnnd Froichenn Maria vor Eheliket werden, So ock de beidenn storuenn, so scholen Alsdenn sine Jungeste Sone, Graue Johann, vnnnd Froichen Dorathea vor Eheliket werdenn, Im falle auerst, dat dusse vorgeschreuen dre Sons storuenn, so wolde Graue Edtzart sick suluest mit der gedachtenn Froichen eine vor Ehelikenn, dat disse beiden Lande an einander mochte gebracht werdenn.

Dith Alles is vorhandelt vann der Armen olderlosenn Froichenn wegenn, Dorch Garlich Dyuren, Omme tho Middoech, Rickleff tho Roffhusenn, Vbbe schriuer, Carstenn wantscherer, Johann Lammers vnnnd mehr Andere, vnnnd de Armen Kindern vnnnd Froichen mostenn vp denn Auendt, by denn Luchtenn, vann dat Huss Jeuer, mit de vorgeschreuen personen, by denn Grauen vann Embdenn by der Water Molenn kamenn, vnnnd dissenn handell Annemenn vnnnd bewilligenn, mit denn Anhange, Dewile Graue Johann tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, alse de rechte vormunder der Kinder tho dissenn handell nicht gesschet noch vulbort dartho gegeuenn hefft, hefft de Amptman vp dem Huse Jeuer, denn Froichens, alse Erffdochters, vnnnd¹⁾ Graue, Edtzart alse ein Tutor

¹⁾ Für „vnnnd“ ist zu lesen „vorgeholden vnnnd graden, dat Graue“ etc.

scholde werdenn, vp dat Graue Johann vann Oldenborch, noch Jemandt dissenn Handell vmme stotenn koade, vnnnd nene Dudesche Heren dorth vor Ehelinge vpstanden worde.

Des Morgens auerst Is Graue Edtzart vp denn Kalckberge vor Jeuer erschienen vor denn gemenen Lande, vnnnd van sinenn perde gestegenn, vnnnd de Froichens Alle dre In sinen Arme genamenn, vnnnd darna den vorgenanten handell, mit Alle sinen vmme-stenden de Lande vorgeholdenn vnnnd belauet, dat Inwendich Souen Jare, de wile de Kinder vann beiden siden noch Junck weren, wolde Enden,¹⁾ welcher de Graue vann Embden sine Handt vp der Froichen Borste gelecht,²⁾ by sinen Ehren lauede, dat solckes Alle woll scholde geholdenn werdenn, vnnnd scholde darmede Alle twist vnnnd Hader, so vormals geweseenn, vorgeten vnnnd vorgeuen werden.

Also de Graue vann Embden by der Watermolen denn Vbbe Schriuer sach, do de Froichens tho eme quemenn, Sprack Graue Edtzart Vbbe Schriuer³⁾

¹⁾ Die Chronik von 1594 hat dafür: so wolden se idt noch Souen Jar ansehen, vnnnd Inn denn Souen Jare ock enden etc.

²⁾ Andre Handschr.: vp sine borst.

³⁾ Diese interessante Nachricht giebt Remmer nur andeutungsweise, er sagt: „Und heft Graf Edzard noch to derselven Tyd Ubben Srieuer mit velen unnotten Reden angespraken, und so als dat angefoeret wurde, ersteken willen.“ Den letzten Worten entsprechend giebt eine Oldenb. Hdschr. der Chronik von 1594: vnnnd wolde eme, also idt schinede, ersteken hebben.

Danach hat es den Anschein, als ob Ubbe Srieuer vorher in ostfriesischem Dienst gestanden, denselben, wir wissen nicht aus welcher Ursache, verlassen und bei Edo Wiemken wieder Anstellung gefunden hat. Oder sollte die damals aufgeführte Scene nur ein Theatercoup gewesen sein, um den dem Grafen willfährigen jeverschen Unterhändler den Fräuleins in anderem Lichte erscheinen zu lassen? Jedenfalls scheint Ubbe Srieuer durch seinen Einspruch die schon damals von Edzard beabsichtigte Besetzung des Schlosses Jever verhindert zu haben. Auch leistete Ommo von Middog, der neue Drost und Amtmann des Hauses Jever, nicht ihm allein den Treueid, sondern

vp Hauerecht tho, Du Deff vnnd Ehrlose Man, du bist my sunder gedanen Rekenschup entagenn, vnnd Juncker Edentho getagenn, vnnd Alles boses twisschenn dissen Landen Angerichtet, wenn Ick Dy recht dede, scholde Ick dy Inn denn hogestenn Bom hangenn latenn, de In Freslande tho bekamende were, vnnd wolde eme erstekenn hebbenn.

Tho dersuluenn tidt Omme tho Middoech tho einen Amptmann vp dat Huss Jeuer gemaket, vnnd hefft vp de bauen genanten Condition, denn dren Froichens, vnnd den Grauen vann Embdenn einenn Edt geswarenn.

Darna is Graue Edtzart vort mit sinen Krigerustinge Jeuer vorby getagenn, vnnd hefft her Onneken Landt gerouet vnnd gebrandt, vnnd marcklikenn Roff vnnd Brantschatte daruth gehalet.

Memmo tho Roffhusenn is bestendich gebleuenn by dem Ede, denn he Graue Johann tho Oldenborch vnnd Delmenhorst, Alse der Froichen rechte Tutor, gelick de veer Andern Regenten gedan haddenn, Derhaluenn is he vann Graue Edtzart vth dem Lande vnnd vann Alle sine gudern, mit einen witten stocke gewiset vnnd geghan.¹⁾

By Omme tho Middoeches tidenn is eine Nodt-slange, welcker Juncker Edo hadde geten laten, entwey geschatenn, densuluenn Kopper vnnd Spise, hefft Graue Edtzart mede vp sine behusinge genamen, vnnd wolde se wedder vmme getenn latenn, vnnd hefft se beholdenn, vnnd is nicht wedder tho Jeuer gekamen.

zugleich auch den drei jeverschen Damen. Fräulein Dorothea muss damals also noch gelebt haben.

¹⁾ Er trat in die Dienste des Bischofs von Bremen, wurde Drost des Schlosses Morgenstern im Lande Wursten und starb bei der Eroberung desselben durch die Wurster Friesen im folgenden Jahre einen ehrlichen Soldatentod.

Van Garlich Diuren.

Darna Is Garlich Diuren dorch radt des Greuenn vann Embdenn, vnnnd der — 4 Regenten, tho einen Amptman vp dat Huss Jeuer Angenamenn.

Garlich hefft siner sakenn nicht recht gedan, vnnnd sine behusinge tho Tayngeshusen, Alle woll vorbetert, wente he hefft eine grafft vmme sine Warffstede gemaket mit ein porthuss, Dartho hefft he de Steene vann Jeuer vnnnd Minser Kerekhoff erlanget, vnnnd wo woll de Andern nicht tho Amptluden vorordent wordenn, dennoch hefft ein Jeder sin vordeel nicht vorgetenn.

De Rustringers hebbenn soldenn ere recht tho Jeuer gesocht, sunder tho Roffhusenn, vnnnd denn Broke, so inn Rustringerlandt vorfelle, Hefft Rickleff tho Roffhusen vpgenamenn, vnnnd sine Hertstede darmede vorbetert. Desulue Rickleff hefft twe Hertstede geblotet, vnnnd tho siner Hertstede getagen, Also hebbenn de Regentenn, sampt den Vogeden, ere egen nutticheit gesocht. Auerst der Armen olderlosen Kindern vnnnd dem Lande weinich tho hertin genamenn.

Vann Herman Mengers.

Na Garlich Diuren wart Amptmann Herman Mengers vp dat Huss Jeuer, vnnnd was twe Jar by dat Ampte, Denn de Vnnndersatenn hebbenn ene gedancket, wente he hadde einen Jedern mit rechte bejgent.

Van Jurgen Mengers.

Darna wart Jurgenn Mengers tho einen Amptman gesettet vnnnd vorordent vp dat Huss Jeuer.

By disses Amptmans tidenn, hebben de Egenn Eruen Inn Rustringenn, vann Insemmerhaue, Hepense vnnnd Bandt, denn Amptman Angefallen, sampt de Regentenn, dat de Scharinger Groede, de doch

thom deele bewanet, mochte Ingediket werdenn, wovoll dem Huse Jeuer hiran thom meisten gelegenn was, wente de Groede was ein gemene Landt, welckes Alle tho dem Huse Jeuer horede, So hebbenn sick de Regentenn nicht weinich besweret, disse moye Anthonemende, Jodoch hebbenn de Rustringers so uele by denn Amptmann Angeholdenn, dat he sick hir Inne bewilliget hefft, Derhaluenn denn Amptmann vnnnd denn Regentenn de Hende woll geschmeret.

Tho behoff des gemenen Syles, hebbenn de Armenn Lude de Kerckstenders vann denn Bandt, vnnnd vann Bordenn Angetastet, Eine Klocke vann denn Bandt hebbenn de Hilligenlude tho Tettens gekofft, Dat holt vann Bordemer Kercke vnnnd Klockhuse, tho einen Sile genamen, De Regenten hebbenn mit Folf tho Inhusen gehandelt, dat men de Dike scholde Anfangenn, he wolde ock vp der Andern sidenn der Made dikenn, vnnnd des Siles haluenn sick woll vorlikenn, dat de Sil by Knipenser sidenn scholde gelecht werdenn, vnnnd wat by der Norder siden an denn Sile thobreke, vnnnd de gerechticheit thofelle, schall tho behoff des Nien Siles vallen, De Knipenser mit denn Sillensteders, de Nordersidt vnderholdenn, De Rustringers de Szuder sidt, vnnnd so scholenn de Vndersatenn ock vann Knipense, wanner de Sil brecklick worde, neuenst denn Rustringers dartho mit gelde vnnnd Arbeide na Antall eres Landes tho hulpe kamen.

Anno 1520. Inn der Vasten Is dith vorgeschreuen Arbeit angeuenn vnnnd Is bestendich gebleuenn.

Vann Sedike.

Anno 1521. Hebben de Regentenn vann denn Sedikern, vnnnd Alle sampt der Sediker sick erholdenn by den Drogen vnnnd Regentenn, dat dorch de gemene Lande de Dike is vp geschatenn, behaluenn

Haro tho Goedense, Mene Folckers vnnnd Tiardt Hillers vp denn Sande, de hebbenn ere eegen Lande de Dike latenn vpgrauenn, Vp dat de Heren vp tokamendenn tidenn, nene Insage vp ere Lande hadden, wo woll de gemene densuluenn vast vngelick gedann, wente ein Jeder hadde sin egen grundt vnnnd Dike vp sin egegn Landt so gudt gegravenn vnnnd gemaket, dat se desuluen vor ere egen Erffdike beholdenn woldenn, do mosten se ere guden Dike vorlatenn, vnnnd de geringenn behaldenn, Do nu de Dike dessuluenn Jares mit groter Vnkostinge weren vpgerichtet, sin se des andernn Jares wedder wech geghan.

Dewile nu disse vorige Dike vnnnd Arbeit vorlaren was, hebbenn de Regenten vor gudt Angesehen, dat men denn Sedick scholdenn vorlatenn, vnnnd de Roffhusinger scholden eren Madendick vorwaren, vnnnd hebbenn denn Madendick twe mal Auergediket, de do tho denn tiden ein Junck floiende¹⁾ Seebalge was, vnnnd ein Watertoch vann Silhusenn an wente Inn de Jade, vnnnd mosten also de Made vann Goedens ann by Dickhusinger Sile, Roffhusinger Meer vnnnd Knipenser sidt beth hen tho der Jade mit groter Swarheit mit Diken erholden, Also dat de Dike des Auendes verdich gemaket wordenn, vnnnd des Morgens wedder Inn de Jade lach.

Dessuluenn gelikenn ock vann Silhusenn vann Rustringer sidt hen an, Ann Heppenser Horen, mit swaren Arbeide vnnnd Diken erholdenn, welcke besweringe tho denn tidenn, alse Rustringerlandt noch Inn Ehren stundt mit geringenn Arbeide vann Silhusenn na Goedense, vnnnd vann Heppens edder vann dat Schar na der Knipenser Dike tho dikende gestellet vnnnd benamen mochten werden, warna Juncker Ed. Godt seliger woll getrachtet, welckes Alles vann Folff tho Inhusenn, v. nd Hicko tho Goedens

¹⁾ Verschrieben für Innfloiende.

vorhindert,¹⁾ v. und Also ein geweldige Infloide dep binnen Landes gebleuenn, dat men mit einen beladenn Schepe vann Ellens, vann Goedens, vann Horsten mochte varen binnen Landes wente ann dat Schaer, v. und wedder tho der Jade henuth, Dat Also Rustringerlandt mit denn Solten water vmmeher besweret, v. und mit swarenn Dikenn mothenn erholdenn.

Do nu de Sediker Carspellude, de ere swar arbeit In vorgangenn Jarenn Allenthaluenn hadden angelecht, Aldus vann denn Regentenn vorlatenn, v. und gantze van denn Roffhusinger v. und Sengwerder scholden buten bediket werdenn, Hebbenn se sick eindrechtigenn verbundenn, v. und sick suluest vorwilkoret, vp er Liff v. und g. ut, Se woldenn denn Sedick wedder Indikenn, so de vann Roffhusenn eine mate na Antall eres Landes Annemenn v. und erholden wolden.

Dewile nu Rickleff tho Roffhusen sine Erffguder meiste deel tho Roffhusen hadde liggende, v. und he mit sampt denn Roffhusinger v. und Sandemers v. ungerne disse mate Dikes Annemen v. und erholdenn woldenn, wo woll Alle ere matedike darmit mochte vorschonet v. und affgebracht werdenn, Orsake was disse, dat de Roffhusinger v. und vann denn Sande, dat Karspell tho einer gemenen groeden v. und Venne beholdenn woldenn.

IV.

Anno 1525. Is de Burenn Krich gewesenn, Inn welkeren Im Hochdudeschenn Lande auer 150 Closter vorstoret v. und vorbrandt wordenn, v. und Inn de Anderhalff Dusent Minschen vorslagenn.

¹⁾ Die Chronik von 1594 fügt hier hinzu:

Wente men will seggen, dat disse Folff tho Knipense by denn Jeueringer nicht vele gudes hebbe vthgerichtet offte gehandelt Inn sinem Leuende, dardorch Godt den wreuell thom lesten hefft gewraken, dat de Keiserliche Majestat dissenn Folff denn Kop hefft affhouwen latenn.

Anno 1529. Regerde de bose Kranckheit, welck men nomede dat Engelsche¹⁾ sweet, darinne vele Minschenn In — 24 stundenn storuenn.

Anno 1530. Is Witmunde vorlarenn, vnnnd Esense mit Blockhusenn bestelt.

Anno 1531. Hefft Her Baltzar Marckeze vnnnd Etzel vnd Folffes beede vorbrendt.

Imsuluigenn Jare Is Fulff tho Inhusenn vnnnd Knipense dodt gebleuenn.

Imsuluigenn Jare was groth twist twisschenn denn Grauen van Embden, vnnnd her Baltzar tho Esense, de tho siner hulpe hadde, denn Hertogenn vann Geldern, Auerst ldt wart vordragenn.

Imsuluigenn Jare hadde de Graue vann Embdenn mit Froichenn Maria tho Jeuer vele thodonde.

Anno 1532. Was Jeuer belecht vann Graue Edtzart tho Embden.

Anno 1541.²⁾ Is Angehauenn vnnnd vullen gebracht, de veide twisschenn her Baltzar tho Esense, vnnnd Froiche Maria tho Jeuer.

Imsuluigenn Jare Is Juncker Boien vor Witmunde geschaten.³⁾

Imsuluigenn Jare starff Her Baltzar tho Esense.

Imsuluigenn Jare starff Graue Enno tho Ostfreslandt.⁴⁾

¹⁾ So genannt, weil die Krankheit anfangs nur in England auftrat, 1485, 1506, 1517 und 1528. Am 25. Juli 1529 brach sie auch in Hamburg aus und verbreitete sich dann über ganz Europa.

²⁾ Vielmehr im Jahre 1540.

³⁾ Er starb nach Remmer v. Seediek am 12. November 1540; auch sein Testament ist vom 12. November 1540 datiert.

⁴⁾ Hier schiebt die Chronik von 1594 ein:

Anno 1554. Do konde men vp denn Ise by Eiswurdenn aper de Jade gan, so hart hadde idt gefraren.

Anno 1560. Vp Marien Magdalenen dach Is so groten Regen geuallen als Inn velen Jaren nicht gescheen is, dat dat meiste Hoyer vnnnd Korne vorginck, vnnnd was grot jamer vnd dure tidt.

Anno 1562. starff Remerus vann Sedick Rentemester tho Jeuer.¹⁾

Imsulugenn Jare starff Frouwe tho Roffhusen, vnnnd kort darna Is Roffhusen dael geworpen, vnnnd der Erde gelick gemaket.

Anno 1563. Starff Johann Vnsen, Ein beromedier Hopman.

Imsulugenn Jare starff ock sine Husfrouwe, vnnnd sint thosamende Inn Schortenser Kercke begrauen.²⁾

Anno 1564. Wart Embdenn groter gemaket. (dar Valleren mede thogenamen is.)³⁾

¹⁾ Über das Todesjahr Remmers herrscht Unsicherheit. Im Oldenb. Central-Archive befindet sich noch ein unterm 25. November 1560 an ihn gerichtetes Schreiben Tidos von Kniphausen. (Jahrb. f. d. Gesch. d. Herz. Old. 1893 S. 125.) Durch dasselbe wird jedoch noch keineswegs sicher gestellt, dass Remmer zu der Zeit auch noch am Leben war. Nach A. Herings Jeverischer Chronik (vergl. Hamelmanns Chronik p. 377) starb Remmer am 3. März 1557. Mit dieser Zeitangabe stimmt eine im Ratsarchive zu Jever aufbewahrte Notiz des damaligen Bürgermeisters Mormann, der wegen der eingehenden Angaben aller Nebenumstände volle Glaubwürdigkeit beizumessen ist. Sie lautet:

Anno 1557 vp Vastelavend do ward Romerus van Seedyck krank, dessen dages na middage tho 6 veren, vnde de sprake ledde sick, vnde levede darna bett vp Doenderdach, vnde starv des morgens tusken 5 vnde 6 ueren, vnde wolde des pastors lant by der Karssen vorhueren, vnde wolde gynnen roeggen mer vorkoepe — vnde hadde einen swaeren dot.

²⁾ Anno 1561. 1562. 1563. 1564. Do leth Froichen Maria tho Jeuer ere gnaden begreffenisse tho Jeuer vp denn Chor Inn der Kercken maken.

Tho dersuluenn tidt wart dat Grasshuss vp dem Sande gemaket (Marienhusen genant).

Tho dersuluenn tidt wart de Groede Inn Rustringenn gemeten vnnnd vthgedelet.

³⁾ Die einzelnen Handschr. der Chronik von 1594 haben an dieser Stelle verschiedene Einfugen.

Anno 1564_wart de nie dick vp den Schillich ingediket.

Anno 1565. Starff Juncker Tide tho Inhusenn vnnd Knipense.

Imsuluigenn Jare worden tho Jeuer — 7 Deue gehangenn vp einen dach ein Bodel vnnd viff vrig gesellen vann — 20 Jaren, vnnd ein ole wiff van — 60 Jaren, der er Man auer Achte Jarenn ock gehangenn wart.¹⁾

Anno 1566. Vann denn Mandach vp denn Dingestach Inuocauit ginck de Bomberger Groede vnnder, de Dike gingenn wech vnnd vele Huser — 20 Minschen vordrenckedenn, vnnd de Floth ginck Auer denn olden Dick, vele Kese quemenn Anschwemmenn, Dat Nie Velt Inn Rustringenn ginck ock vndre. Emb-singerlandt vnnd Esenserlandt, was vull waters, Alle Beeste vordrenckeden vp den Groedenn, vthgenamen — 4 Koye, de swemmeden wente an dat Tegelhuss vp denn Hoick, Dessgelikenn ginck de Grode tho Goedens vnnd Hogemeie vnder, vnnd de Dike gingenn wech, vnnd vordrenckedenn vele Minschenn.

Imsuluigenn Jare starff Frouwe Eie, Johann vann Schagen Husfrouwe, vnd Is tho Wadwerdenn begrauenn.²⁾

Im suluen Jar starf her Jacob Drentwe pastor tho Schortense, vnd is in Schortenser kerecke vp den Chor begrauen.

Im suluen Jar voreden de Denen vnd Schweden groten krich tho water vnd tho Lande.

Im suluigen Jar gult ein Schepel hoppe $4\frac{1}{2}$ schap.

Im suluigen Jar nam Junge Rickleff herschop sin eheliche gemahl in Groningerlandt, Hayo Manniges wiues suster.

Anno 1565 wart Johann van Schagen tho einen Amptman vp dat Huss Jeuer verordnet.

Im suluigen Jare gult eine tunne Roggen viff daler in Rustringen.

¹⁾ Imsuluigenn Jare Wart eine Nye Klocke tho Hogekercken gehangen, de gekostet hefft Vofftehalff hundert Daler, dat punt vor — 9 Siffert. In einem Auszuge aus dem ältesten Ackumer Kirchenbuche heisst diese Münze „Ciuert“.

²⁾ Daran schliessen sich anderwärts folgende Angaben:

Im suluigen Jare toch de frouw tho Esense na Rettbergen, vmme wedder tho erlangen.

Anno 1567. Starff Sidonis Eiben Rentemester tho Jeuer.

Imsuluigenn Jare wart ein Isern Lade gefundenn tho Jeuer Inn der grafft, welcker mit grotem golde vnnd gelde Froichenn Maria tho Jeuer ere gnadenn gestalenn was, vnnd men wuste idt nicht, well dat gedan hadde, men gissede vp velen (de idt scholden gedaen hebben, Auerst men konde gelike woll denn recht schuldigenn nicht drepenn. Chr. v. 1594).

Imsuluigenn Jare Inn der Weken vor Paschenn wart Edo Aluerick husfaget tho Jeuer Affgesettet, vnnd moste Rekenschop doen, vnnd wart Inn denn Torne gesettet, darinne he eine lange tidt satt. (vnnd is gepiniget, vnnd do hefft he idt bekendt, dat he Idt gedan hadde. Chr. v. 1594.)

Imsuluigenn Jare des Middewekens na Margareten, Is Edo Aluerikes Husfaget tho Jeuer gehangenn, de Froichenn Maria tho Jeuer er gnadenn schatt gestalten hadde. (vnnd de Galgenn Is vann sinen egen Holt gebuwet. Vnnd do he gerichtet wart, do vorsakede Idt, vnnd nam den Dodt darup, dat he erer gnaden gelt nicht gestalten hadde, Auerst siner Rekenschup were he wat vorsumich gewesenn. Chr. v. 1594.)¹⁾

Im suluigen Jare den 4. Augusti starf Christoffer Graff tho Oldenborch vnd Delmenhorst tho Rastede, vnd is tho Oldenborch in S. Lambertus kercken begrauen den 6. ejusdem mensis.

Anno 1567 den 13. Aprilis starf Sidonius Eiben Rentemester tho Jeuer, vnd was van Knipens gebaren, vp fresche sprach Zedicke genommet. In sine stede wart wedder gekaren tho einen Rentemester Theodorus Eiben.

¹⁾ Danach geben die verschiedenen Handschriften von 1594 noch folgende Angaben:

Imsuluigenn Jare worden Edo Aluerikes Frouwen Broders Steffen Johann Lammers Sons bynnen Bremen geuangenn. Vnnd Alles wat Hinrick Steffens Sone bekendt hadde, dat wart schriftlikenn an de Kerckdoer tho Jeuer geslagenn, Als dat sin Vader vnd Edo Alueriks vnnd Ludolpus vor ein Jar thouoren Jeuer woldenn den Grauen vann Embden thouorraden hebben, vnnd daruor scholdenn se Dusent Daler

Anno 1569. Wart ein Schatt geuordert vann

hebbenn, vnnnd Steffen ein frey Erue, vnnnd wo idt were na gebleuenn haddenn se sick gerustet tho Schepe, vnnnd Steffen was buten landes vnd drowede tho water vnd tho lande.

Dewile in dersuluigen apentlichen Schrifft, so tho Jeuer vor der kerckdore angeschlagen, vormeldet, dat de heren van Embden, also Christoffer vnd Johann gebroder, in sodaner vorrederie mit Steffan vnd Ludolphus vnd Edo Aluerikes vmme Jeuer tho vorraden, beschuldiget worden, so sede men, dat Graue Johann van Embden vnd Edzard van Embden derhaluen sick tho vorantworten na dem Kaiser getagen weren, vnd andern heren vnd forsten.

Im suluigenn Jare vp Martini worden etliche hundert Knechte angenamen van Froichen Maria tho Jeuer, vnd worden binnen Jeuer vorlecht, dat ein Jeder grase landes moste dartho geuen twe schap, welckes eine grote schattinge makede.

Im suluigen Jare harde vor Winachten worden etlike Borgers binnen Jeuer geuangenn vnd Ingelecht, Darumme, dat se hemeliken wat vann Steffens gudern tho sick genamen haddenn, vnnnd also Ludolphus vann Norden darumme schreff, do quam Idt vth, vnnnd wordenn darna wedder losz.

Im suluigenn Jare vp Winachten Feste, do weren — 3 Grauen vann der Hoya tho Witmunde vnnnd Esens, vnnnd de Oldeste Graue, geheten Otto, nam de olde Frouwe, Agnes geheten, vnnnd de ander Graue, Erick geheten, de scholde dat oldeste Froichen hebben. Vnnnd dith geschach ane wetent der vorstendern vnnnd aller Eddelen Inn Westerlandt.

Insuluigen Jare Do wart idt vordragenn twisschenn Froichen Maria tho Jeuer vnnnd Juncker Hero tho Werdum vnnnd Roffhusen. Roffhusenn was dael geworpen, vnnnd de Landerie mit Husluden besettet. Im dissenn tiden Nam Memme Oldendorp sine Husfrouwe, welcker Juncker Johann vann Oldenbokum, Houetlinge tho Goedens, siner Suster Dochter was.

Insuluigen Jare Krech Junge Hedden Sone Vischusingerlandt wedder, welcker dar lange nicht by Vischusen gewesen edder gebruket was.

Anno 1568. Vmme trent Nie Jar do wart ein Landtrichter tho Jeuer wedder erwelet, gehetenn Hermannus Cloppenborch.

Insuluigen Jare Brende dat Sael tho Aurick vp.

Tho der suluen tidt starf her Minnert pastor tho Heppens, ein landmeter. (ein wunderlicher Prester, hefft in fresischer Sprake gepredigt.)

Im suluigen Jare starf Magister Gerardus, pastor tho Sandel.

Im suluigen Jare twisschen paschen vnd pingesten was eine



Froichenn Maria tho Jeuer vann dem Koninge van Spanien Inn de Achtein Dusent gulden.¹⁾

Imsuluigenn Jare starff Frederick vann Schagen tho Wadwerden.

Anno 1570. Wart Froichen Maria gestalenn grote klenode In golde vann der Blawen portenn, Datsuluige quam vth, vnnnd de idt gedan hadde, hetede Bruneke vann Sillenstede, Ein Vthkundigers Sone, vnnnd ein Wechter lange tidt vp dat Huss Jeuer gewesenn, de suluige wart (by) Edo Aluerikes gehangenn.²⁾

Imsuluigenn Jare Vp Allerhilligen Nacht ginck de Floth Inn Auer gantze Freslandt, darmit gingenn

grote vorsammeling vnd tholop van knechten in Emsingerland, binnen Damme in Groningerland. Den (Damm) hadden se wedder ingenamen, vnd Groningen wart entseth. Vmme welcker tidt grote rustinge in Froichen Marien lande was, dat men mende, de Graue wolde ere Gnaden land anfallen.

Im suluenn Jare (1568) vmmetrent Margareten wart de dwenger angefangen vnd gelecht an der borch Jeuer, na der stadt henuth, welk vele arbeides kostede.

Imsuluigenn Jare Worden — 2 Molcken touerschen tho Jeuer vorbrenndt, Vnnnd dar seten noch vele geungen, de gruwlike daden bekent hadden, de storuen alle vann groter kulde Inn der Venckenisse.

¹⁾ Hierauf folgen die nachstehenden Notizen:

Im suluigen Jare des Mandages na Exaudi togenn de Lande na denn Schillich, den Groeden Inthodikende.

Imsuluigenn Jare Hefft Johann Schagen Droste tho Jeuer affgedancket, Vnnnd In sine stede wart wedder gekaren Statius Kitzleff, vth dem Bisschopdom Osenbrugge bordich.

Anno 1570. Brende de Molen vp den Sande by dat Nie Grashuss, de nicht ein Jar gesthan hadde.

²⁾ Die Chronik von 1594 schiebt hier ein:

Imsuluigenn Jare Deden de Freybuters einen Infall vp Wangeroch, vnnnd deden denn Armenn Luden groten schaden vnnnd nemen ene ere Bedden, Schappe, Potte vnd ander Husgeradt.

Imsuluigen Jare vmmen trent Pingestenn, hadden de Rustringer vnnnd Schortenser, ock halff Sillensteder, Inn denn gantzen Lande vele thodonende mit denn Sile na Seedick hen vth, welck vele arbeides kostede, vnnnd wart vp Mandach Bonifacii gelecht.

vele Huser henwech, vnnd vele Minschenn sint vordrencket.¹⁾

In Ostfreslandt tho Dokum weren Inn der kortenn tidt Drehundert Minschenn dodt gefundenn.

De vordrencket sint in disser tidt
inn Rustringen.

Inn Heppenser Karspel vnnd Inn Scharinger Karspel sint vordrencket — 147 Minschen.

Inn Tettenser Karspell sint vordrencket, — 50 Minschenn.

Inn Sengwerder Karspell sint vordrencket — 60 Minschenn.

Vp denn Sande sint vordrencket — 13 Minschenn (vnd nene Beester vmme lanck leuendich gebleuenn. Chr. v. ¹⁵⁹⁴ 1594.)

Anno 1571. Was Froichen Maria tho Jeuer vp dat Grashuss vp denn Sande, welcker se do na eren Namen nomede, dat idt scholde hetenn Marienhusen, vnnd de Sill darby Mariensile.²⁾

¹⁾ Die Chronik von 1594 fährt hier fort:

vnnd ock vele Beester vmme gekamen, nicht allene Inn einem Lande, sunder Inn velen vmmeliggedenn Landen dar van nicht genochsam to schriuende is.

In Sillensteder Karspell dreuen — 10 Huser wech, vnnd vordrenckeden — 276 Minschen.

In Heppenser etc.

²⁾ Hier fügen die einzelnen Handschr. der Chronik von 1594 abermals zahlreiche Nachrichten ein:

Imsulnigenn Jare Starff Junge Rickeleff tho Haddien, ein vornehmer der Eddelinge in Jeueringer Lande.

Im sulnigen Jare (wahrscheinlich den 2. Martii) starf Johannes Ocken husvaget vp Jeuer, vnd is in der kerke tho Jeuer begrauen.

Anno 1571. Hadden de gemenen Fresen vele tho donende mit denn Diken vnnd Silen, de Im Auerigen Waterfloden wech gegaen vnnd vordoruen weren. Vornemlick hadden de Rustringers, Sillensteders und Heppenser mit den Niesile an der Made vele tho donende, vnd konden In vele malen de Made nicht wedder thoslaen, beth vp



Anno 1573. Kregenn de Hamborgers ein Schip mit Freybuters, vnnnd daruan worden — 32 tho Hamborch gekoppet, vnnnd vp ander platzen vele mehr.

Anno 157~~4~~. Wart dem Lande Jeuer Angestellet, (dat) se Alles vthgenamen Ossenn, Koie vnnnd perde, wes se vorkopenn woldenn, denn Borgern tho Jeuer erstenn Anbeeden thouorkopenn.¹⁾

den dach Palm, Do wart de Made mit grottem Arbeide wedder thogediket vnnnd bestendich gemaket. Auerst idt ginck noch wedder wech vnnnd wart noch vor Paschen wedder geslagen.

Imsuluigenn Jare wart noch Sneck Ingediket, twisschen denn Hoick vnnnd Krildammer Sile, welcker thouoren buten bediket was.

Imsuluigen Jare worden Affgedancket Statius Kitzleff Droste tho Jeuer, vnnnd de Landtrichter tho Jeuer Hermannus Cloppenborch, vnnnd de Droste toch In der Ile daruan. Do wart Johann vann denn Brincke wedder Inn sine stede gekaren, de thouoren dat Drostampte ock bedenet hadde.

Im suluigen Jare (1571) fordt na Paschen toch de fruwe Agnes van Esens vnd Wittmunde, vnd hadde alle dar ere tidt vp regeret, vnd Graue Erick van der Hoya de dat oldeste froichen van Esens hadde, de wart wedder in dat Harlingerland gevoret.

Anno 1572. Starff Memmo Oldendorp tho Dickhusen.

Imsuluigenn Jare des Mitwekens vor Vitii, togenn de Lande na dem Sande vmme Seedickmer Groden intodikende vnnnd mosten idt wedder angenen des vnnweders haluen.

Imsuluigen Jare wart de Dwenger to Jeuer vp in de Hoge gemuret.

Imsuluigen Jare wart de Nie Sile vor Knipens gelecht, dar de Froichen Lude van Jeuer nicht mede thodonende hadden, Wente do Mariensile lecht was, do vorleten ere gnaden Lude den Knipenser Sile.

Anno 1573. Do wart ein Vthslacht gemaket tho Jeuer, Allene der Schole haluen, dat dar worden Scholemeisters Angenamenn, Alse einen Rector, einen Cantor, vnnnd ein Rekenmeister. Dartho hefft Froichen Maria tho Jeuer Jarlikes gegeuenn — 500 Daler, vnnnd freie waninge, vnnnd noch ander nottrufft.

Imsuluigen Jare Wart de Mure vmme den Kerckhoff tho Jeuer gemaket.

¹⁾ Imsuligen Jare wart affgedancket Johan van den Brincke Droste tho Jeuer.

Imsulnigen Jare wart Joachim Boselager wedder tho einen Drosten erwelet, vnnnd is vth dem Meyborgeschen Lande bordich.

Im suluigenn Jare sint de Lande by einander geuordert by Jeuer mit erer gewehre ock de Borgers tho Jeuer Inn der Kerckenn, vnnnd erstlikenn hebbenn de Borgers, dem Wolgebarenn Heren Johann Graue tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, vth bewilligen der Wolgebarenn Froichenn Maria tho Jeuer, Rustringenn, Ostringenn vnnnd Wangerlandt, de da Kranck vnnnd swack was, gehuldiget vnnnd geswarenn, vnnnd vor einenn Regerdenn Herenn Anngenamenn.

Darna vmme twe stunde na Middage ock de gantze Lande, butenn Jeuer by der Borch dem gelikenn geswarenn, siner gnadenn getruwe vndersatenn tho sin, Vnnnd is also dem Wolgebarenn Johann Graue tho Oldenborch vnd Delmenhorst, dat gantze Landt vnnnd de Stadt Jeuer, vann Froichenn Maria mit frienn willenn vpgedragenn vnnnd Auergegeuenn Erffliken vnnnd tho ewigenn tiden Kindt na Kindt, vnnnd Is siner gnadenn by Froichenn Maria tho Jeuer Achte dage gebleuenn, vnnnd darna wedder na Oldenborch gereiset, Vnnnd vp dem Huse Jeuer sinen Landdrostenn¹⁾ Borchert vann Stenbergenn Aldar gelatenn, vnnnd is dar ein tidtlanck gebleuenn, vnnnd hefft vp

Im suluigen Jare vp denn dach Assentionis weren de Lande by Taingeshusen, vnnnd setteden den Dick beth Inn, darumme dat de Grode dar affbrack.

Im suluen Jar (1574) vmme trent Estomichi wart gepublicert de Mandaten vnser hogen ouericheit tho Jeuer van kindelbir, wertschuppen (Hochzeiten) vnd anderen dingen.

Im suluen Jar hebben de Emsinger ere Dicke mit groter arbeit wedder angenamen vnd geferdiget.

Im suluigen Jare den 9. dach Martii sin de beiden Grauen, also Johan vnd Anthonies gebroder, tho Oldenborch vnd Delmenhorst alhir in Fresland gewesen, tho Johan van Schagens huse tho kindelbeer, beth in den 3. dach, vnd togen darna na Jeuer, vnd bleuen by Froichen Maria ock 3 dage.

Im suluen Jar heft Graue Johann tho Oldenborch eine kerckenordenunge in siner gnaden landt vprichten vnd puppliceren laten, vnd de mit ernstlicher straffe tho holden.

¹⁾ In Anmerkung steht: Stadtholdre.

dem Huse Jeuer, vnnnd In der Stadt truwe vpsicht vnnnd Wacht geholdenn.

Anno 1575.¹⁾ Starff de Eddele vnnnd Wolgebaren Maria Froichenn tho Jeuer, Rustringenn, Ostringenn vnnnd Wangerlandt, vnnnd is tho Jeuer vp den Chor begrauenn.²⁾

Tho dersuluenn tidt is Angekamen Johann Graue tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst tho der begreffe-nisse Froichenn Maria, vnnnd de Heren vann Embdenn wordenn ock Aldar geuordert, Auerst se quemen dar nicht.

Do lede Johann Graue tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, etlike hundert Landes Knechte vp dat Huss Jeuer, vnnnd ock Inn der Stadt Jeuer, vp siner gnaden betalinge.³⁾

¹⁾ den 20. Februar.

²⁾ In der Kercken Inn erer gnaden begreffenisse, welcker er gnaden ein tidtlanck thouoren by wolmacht eres leuendes hadde tho-richten laten.

³⁾ Ock hadde Graue Johann alle Borgers tho Jeuer wedder by einander, vnd leth ene vormanen eres edes, Vnd darna des Sonn- auendes hadde he de hushude by einander, vnd vormanede ene ock [by] eres edes, den se siner gnaden beuoren gedan hadden, [se] darby tho bliuende.

Im suluigen Jare Sunnauent vor Palm sin alle Pastoren in Jeueringerland ein exemplar der kercken ordeninge behandet worden, darna sick alle de gemende holden scholen. Darna is Johan graue tho Oldenborch vnd Delmenhorst wedder na Oldenborg getagen.

Darna is tho Jeuer eine grote voranderinge gescheen, dat de meiste denere vorlouet vnd affgedancket sint worden.

Im suluigen Jare was grote pestilentie in allen orden, also binnen Jeuer, binnen Embden, binnen Esens, tho Schortens, Norden, binnen Munster, Osnabrugge vnd in allen landen.

Im suluigen Jare (1575) wart vortruwet Juncker Tiden dochter tho Knipens vnd Inhusen, geheten Himmete, einen Edelman in Gron- ningerland van de Vnsten.

Im suluigen Jare starf de Edele vnd wolgebaren frouwe Anna gebaren dochter tho Oldenborch vnd Delmenhorst, Grauinne tho Ost- fresland, Graue Enno gemal.

Imsuluigenn Jare Is ein Wunderlike vnnnd warhafftige gesichte gesehen wordenn binnen Esense, vnnnd einen Namhafftigenn Kopmanne Aldar ein Borgermeister, welcker gesichte he sinen Husgesinde Am latestenn vor synen starffdagenn schrifftlikenn kundt gedaen vnnnd Auergeleuert, wo hirna volget.

Idt geschach, dat Ick quam Inn myner Doren sthan, so balde bejegende my ein bekandt frundt, viue edder Sosse, vnnnd tredenn vor myner Dorenn, de llede tho my thokamende, des Ick my sehr vnfrouwede vnnnd tradt tho my vth denn Druppell, Middeler wile wart Ick Indechtich, dat he Dodt were, Inn denn vorschwandt he, Do rep Ick Here du west, dat din Knecht bereidt Is, wen du willest.

Darna sach Ick etliker Menner, de haddenn twe Nie Boker Inn der Handt dar lesen se Inne, vnnnd Ick sprack, wat sint dat vor Boker, Do Antworde my einer vnnnd sprack, Idt sint twe Boker vth der hilligenn Schrifft getagenn, vnnnd se deden my dat eine Inn de Handt, dar stundt vor ann, Waket vp, Waket vp, darna stundt ein lustich gemal mit rutende gaddern dorch gearbeidet, darin stundt ein Mansbilde, de hadde eine Rode dwarsch auer sinen Ruggen, darna stundt wedder denn gemal, Waket vp, Waket vp, darna stundt wedder ein Mansbilde naket, vnnnd eine ieder eine grote Rode dwarsch auer sinen Ruggenn, Auerst dat eine Bock bleff thogeslatenn, vnnnd wart nicht vppedan.

Explication.

De Erste bedudet Disse Affgreselike straffe, Also dat men sokenn werde vmme der dodenn Rum, vnnnd wor men dat eine holt lnn dat ander setten schole.

De Andern twe Mennen mit der Rodenn vp eren Ruggenn, kann Ick duden vp grotenn hunger, dure tidt vnnnd Krich.

Do de frame Mann dith gesichte gesehen hadde, Is he balde kranck gewordenn, vnnnd als he sach vnnnd

merckede, dat he steruenn moste, hefft he dith gesichte schriftlikenn tho erkennen gegeuenn, Also vorge-meldet is.

Anno 1576. quemen beide Grauen Johann vnnnd Anthonies gebrodere tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, tho Jeuer, Vp welkeren dach einer vth Tet-tenser Karspell Sibern Houwekenn genomet, vmme syner grotenn bossheit willenn vorbrent Is, Darumme, dat ne des dages thouorenn, syne Husfrouwenn groff swanger gegan, dorch geschatenn hefft, vnnnd darna sick suluest ock dodt geschaten.¹⁾

¹⁾ Andre Handschr. schliessen noch an:

Imsuligenn Jare wart de Grode by Zeedick gemeten.

Anno 1578. Vp denn Stillen Frigdach, Is eine sehr hoge Floth vann Solten Water gelopen, eine Elen hoger also Aller hilligen Floth.

Die weiteren Nachträge sind meist nur Auszüge aus Hamelmanns Chronik und auch die oben abgedruckten Zusätze späterer Abschriften der Springerschen Chronik von 1594 sind mehrfach auf Hamelmann zurückzuführen.





